



INKLUSION

Unterstützungsangebote für Schulen



Grafik: Ronny Schwarz/PL

Ausgabe 1-2025

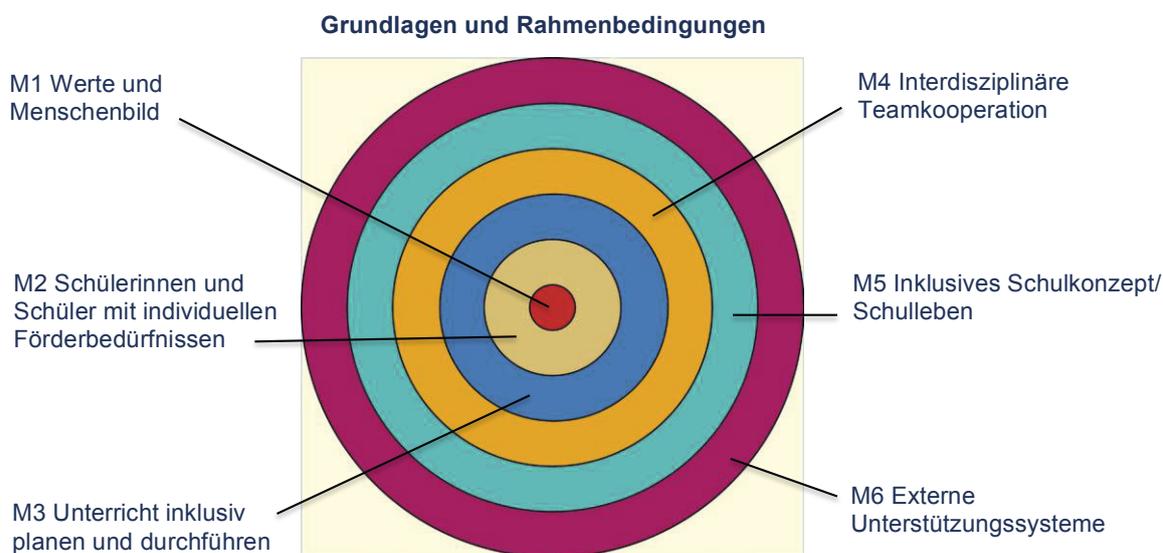
**BERATUNG UND BEGLEITUNG
HOSPITATION**

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
HINWEISE IM INTERNET**

Unterstützungsangebote des Pädagogischen Landesinstituts für Schulen in Rheinland-Pfalz

Januar bis Juli 2025

THEMENFELDER INKLUSIVER SCHULENTWICKLUNG



Grafik: Mehrebenenmodell adaptiert nach U. Heimlich, S. Jacobs (Hrsg.): Integrative Schulentwicklung im Sekundarbereich. Das Beispiel der IGS Halle/S. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2001 bzw. U. Heimlich: Integrative Pädagogik. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 2003

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	2
Fortbildungsveranstaltungen:	3
M 1 Werte und Menschenbild	3
M 2 Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen	5
M 3 Unterricht inklusiv planen und durchführen	17
M 4 Interdisziplinäre Teamkooperation	32
 Buchbare Angebote –	33
Fortbildungsbausteine für Schulen – Präsenz-Angebote	33
Fortbildungsbausteine für Schulen – Online-Angebote	39
Learning Communities	40
Fortbildungen für Lehrkräfte an FBZ	43
Regionale Arbeitsgemeinschaften	44
Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0	50
Beratung und Begleitung	59
Hospitation	63
Hinweise im Internet	64



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Broschüre informieren wir Sie über unser umfangreiches Unterstützungsangebot im 2. Schulhalbjahr 2024/2025 im Kontext Inklusion. Als Pädagogisches Landesinstitut begleiten wir Sie professionell beim Aufbau und der Weiterentwicklung einer inklusiven Unterrichtspraxis sowie inklusiven Schulentwicklung.

Im ersten Teil der Ausgabe finden Sie gebündelt unser vielfältiges Fortbildungsangebot zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung sowie Fortbildungen zu sonderpädagogischen Themen und Informationen zu regionalen Arbeitsgemeinschaften.

Angebote für Fortbildungen (mit Veranstaltungsnummer, Termin und Ort versehen) können per Anmeldung über <https://fortbildung-online.bildung-rp.de/> bzw. in dem PDF-Dokument durch das Anklicken der unterstrichenen PL-Nummer gebucht werden. Das PDF-Dokument können Sie über folgenden Link abrufen: <https://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/unterstuetzungsangebote/fortbildung.html>

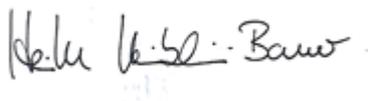
Besonders möchten wir Sie auf die Möglichkeit hinweisen, themenbezogene Fortbildungen für das Kollegium bzw. Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen. Unsere Angebote finden Sie ab Seite 33. Einige dieser Fortbildungsbausteine bieten wir auch online an. Im zweiten Teil der Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick über unser Angebot der schul-internen Beratung und den Möglichkeiten der Hospitation.

Gerne können Sie den Newsletter Inklusion des Pädagogischen Landesinstituts abonnieren. Sie werden dann künftig bequem per E-Mail über aktuelle Fortbildungs- und Unterstützungsangebote informiert. Die Broschüre Inklusion erscheint halbjährlich. Über <https://newsletter.bildung-rp.de> können Sie sich für den Newsletter anmelden.

Falls Sie Nachfragen oder Anregungen haben, Ihnen ein Thema unter den Nägeln brennt, das Sie nicht unter unseren Angeboten finden, stehen wir gerne für einen Austausch zur Verfügung. Ebenso können Sie uns ansprechen, wenn Sie ein Fortbildungsangebot aus der Broschüre in Ihrer Region vermissen.

Wir freuen uns, Sie in Ihrer Schule unterstützen zu können.

Speyer, im Dezember 2024



Heike Körblein-Bauer
Referentin am Pädagogischen Landesinstitut
Rheinland-Pfalz

Fortbildungsveranstaltungen – 2. Schulhalbjahr 2024/2025

Zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung bieten wir für das 2. Schulhalbjahr 2024/2025 folgende Fortbildungen an:

M 1 Werte und Menschenbild

<p>251111RE01</p> <p>03.03.2025 Speyer</p>	<p>Kinder stärken – Prävention und Resilienzförderung in der Grundschule (PRiGS)</p> <p>Manche Menschen wirft scheinbar nichts aus der Bahn. Selbst widrigste Lebensumstände und Schicksalsschläge scheinen ihnen dauerhaft nichts anhaben zu können. Was unterscheidet sie von anderen Menschen? Die "Zauberkraft" heißt Resilienz – und das Schöne ist: Wir können diese psychische Widerstandskraft schon im Kindesalter fördern.</p> <p>In der eintägigen Veranstaltung werden ausgewählte Aspekte zu Resilienz und deren Fördermöglichkeiten in der alltäglichen Lehrkraft-Schüler-Interaktion sowie das erprobte und evaluierte Förderprogramm PRiGS vorgestellt und erlebbar gemacht. PRiGS bietet Lehrkräften ein aufeinander aufbauendes Curriculum mit didaktisch aufbereiteten Stundenkonzepten und praktischen Übungen für die gesamte Grundschulzeit. Zur nachfolgenden Umsetzung des Konzepts erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte das PRiGS-Manual im Verlauf der Veranstaltung kostenfrei zur Verfügung gestellt.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>2511216100</p> <p>21.03.2025 Neuwied</p>	<p>Abschied, Trauer und Tod in der Schule begegnen – Workshop mit unterrichtspraktischen Anregungen</p> <p>Im Kontext Schule sind Abschied, Trauer und Tod Themen, die nicht alltäglich sind, jedoch jederzeit aktuell werden können. Die Konfrontation damit fordert jeden und insbesondere die Lehrkräfte persönlich und emotional heraus. Dennoch ist es eine Situation, ein Thema, was nicht erst im Akutfall der Auseinandersetzung bedarf. Wie kann das im Schulalltag und in der Unterrichtspraxis gelingen? In diesem Workshop werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkrete Handlungsmöglichkeiten vorgestellt. Schwerpunktmäßig geht es vor allem um den praktischen, handelnden Umgang mit ausgewählten Trauer Ritualen. Zudem gibt es einen theoretischen Input und Zeit zum (Erfahrungs-)Austausch. Darüber hinaus lernen die Teilnehmenden anhand eines Praxisbeispiels das Trauerkonzept der SFBL Neuwied mit dem Trauerkoffer und vielfältigen Materialien vor Ort kennen.</p> <p>Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de</p>

<p>2514104116</p> <p>26.03.2025 Bad Kreuznach</p>	<p>Systemisch und inklusiv – Aspekte aus der Positiven Bildung für die schulische Praxis</p> <p>Emotionales Wohlbefinden steht in einem engen Zusammenhang mit Belastbarkeit und Gelingensbedingungen (inklusive) schulischen Lernens. Sie fördert die psychosoziale Gesundheit und die Leistung.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Grundidee des Ansatzes einer Positiven Bildung zum PERMA-Modell nach Martin Seligman kennen und reflektieren aktuelle, persönliche und schulbezogene Denk- und Handlungsmuster.</p> <p>PERMA ist ein Konzept aus der Positiven Psychologie von Martin Seligman. Die fünf Buchstaben sind ein Akronym und stehen für fünf Themen, die Wohlbefinden und "Aufblühen" fördern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positive emotions – positive Emotionen • Engagement – Flow erleben • Relationship – Beziehungen • Meaning – Sinnerleben • Accomplishment / Achievement – Zielerreichung <p>Es werden (systemische) Instrumente und Übungen zur Bereicherung des schulischen Alltags vorgestellt, so dass in einem weiteren Schritt Ideen zur Umsetzung für den eigenen (schulischen) Kontext entwickelt werden können.</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
<p>251111ET02</p> <p>07.04.2025 E-Session</p>	<p>Kinder stärken: Resilienz in der Primarstufe</p> <p>Die emotionale Entwicklung bildet eine wichtige Grundlage für die Ausprägung der sozialen, motorischen und kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Resilienz, die psychische Widerstandskraft, kann als stärkender Schutzfaktor bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben und Belastungen wirken. In der Veranstaltung werden resilienzförderliche Faktoren vorgestellt und konkrete Möglichkeiten, Kinder in der Schule zu stärken, besprochen.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>

<p>251111RE03</p> <p>16.06.2025 Bad Kreuznach</p>	<p>Kinder stärken – Prävention und Resilienzförderung in der Grundschule (PRiGS)</p> <p>Manche Menschen wirft scheinbar nichts aus der Bahn. Selbst widrigste Lebensumstände und Schicksalsschläge scheinen ihnen dauerhaft nichts anhaben zu können. Was unterscheidet sie von anderen Menschen? Die "Zauberkraft" heißt Resilienz – und das Schöne ist: Wir können diese psychische Widerstandskraft schon im Kindesalter fördern.</p> <p>In der eintägigen Veranstaltung werden ausgewählte Aspekte zu Resilienz und deren Fördermöglichkeiten in der alltäglichen Lehrkraft-Schüler-Interaktion sowie das erprobte und evaluierte Förderprogramm PRiGS vorgestellt und erlebbar gemacht. PRiGS bietet Lehrkräften ein aufeinander aufbauendes Curriculum mit didaktisch aufbereiteten Stundenkonzepten und praktischen Übungen für die gesamte Grundschulzeit. Zur nachfolgenden Umsetzung des Konzepts erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte das PRiGS-Manual im Verlauf der Veranstaltung kostenfrei zur Verfügung gestellt.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
---	--

M 2 Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen

<p>251138001</p> <p>22.01.2025 Online</p> <p>251138002 22.02.2025 Online</p> <p>251138003 14.05.2025 Online</p>	<p>2P Potenzial und Perspektive – Online-Schulung – Ein webbasiertes Analyseverfahren zur Ermittlung von Lernständen</p> <p>2P ist ein internetbasiertes, kostenloses Verfahren zur Diagnostik von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren, das auf einer Validierungsbasis von 18.000 Schülerinnen und Schülern entwickelt wurde.</p> <p>Durch die automatisierte Testung und Auswertung der Lernstände in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann es zur zeitökonomischen Identifikation von Lernständen eingesetzt werden. Mit der optionalen Erfassung von überfachlichen Kompetenzen bietet 2P eine gute Basis für eine personenspezifische Förderung. Die zugehörige Förderplanung kann mit einem integrierten Modul direkt auf der 2P-Plattform digital umgesetzt und dokumentiert werden.</p> <p>Die Online-Version der 2P-Schulung setzt sich aus drei Abschnitten zusammen, von denen nur die ersten beiden Abschnitte für alle Teilnehmenden konzipiert sind.</p> <p>Im ersten Abschnitt werden die Verfahrensbausteine von 2P und der Workflow für die Durchführung einer Test-Session erläutert.</p> <p>Die individuelle Förderplanung ist das zentrale Themenfeld im zweiten Abschnitt.</p> <p>Der dritte Abschnitt "Administration" ist nur noch für die von der Schule ausgewählten 2P-Schuladmins gedacht. Diese werden in ihre Aufgaben und Tätigkeiten eingewiesen.</p>
---	---

	<p>Neue 2P-Schulen bekommen in diesem Abschnitt dann die Zugangsdaten für ihre Schule.</p> <p>Kontakt: dietrich.buengener@pl.rlp.de</p>
<p>251114BS60</p> <p>04.02.2025 Online</p>	<p>K9/M1: Mit Kindern im Gespräch in allen Fächern – Frage- und Modellierungsstrategien</p> <p>Bei "Mit Kindern im Gespräch – in allen Fächern" handelt sich um eine modulare Online-Fortbildungsreihe, die im Kalenderjahr 2025 mit vier ganztägigen Fortbildungsterminen und einem individuellen strategiebezogenen Coaching online stattfindet. Beim Coaching wird ein Unterrichtsvideo im Hinblick auf den Einsatz von Sprachförderstrategien analysiert. Es ist wünschenswert, dass pro Schule zwei Lehrkräfte an der Fortbildung teilnehmen, die sich als Lernpartnerinnen, als Lernpartner beim Transfer in die Praxis unterstützen. In den Folgejahren können weitere Lehrkräfte aus einer Schule an der Fortbildungsreihe teilnehmen.</p> <p>Alternativ zu der modularen Online-Fortbildungsreihe können Lehrkräfte auf Anfrage an fünf Coaching-Sitzungen teilnehmen, in denen es ebenfalls um den Erwerb von Sprachförderstrategien und deren Umsetzung in der Praxis geht.</p> <p>Die nächste Veranstaltung findet am 19.03.2025 statt.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>2511380200</p> <p>05.02.2025 Online</p> <p>2511380201 20.03.2025 Online</p> <p>2511380202 12.06.2025 Online</p>	<p>2P Potenzial und Perspektive – Lerntool Xploria Deutsch und DaZ – Online – Diagnosegestützte individuelle Förderung mit dem neuen Lerntool 2P Xploria</p> <p>Im Wechsel von Erklärungen und der praktischen Umsetzung werden beispielsweise folgende Fragestellungen zu den verschiedenen Aspekten der "Xploria Lerntools" erklärt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freischaltung von Xploria für meine Schülerinnen und Schüler • Wie kann ich Lernstände/-fortschritte im Lerntool für Lerngruppen/Klassen oder für Einzelpersonen einsehen? • Welche Möglichkeiten gibt es, Lernaufträge gezielt zuzuweisen? <p>Im Rahmen der Veranstaltung wird der praxisnahe Umgang mit den Schüler-Login-Daten thematisiert. Für offene Fragestellungen oder Anregungen zu den Xplorias "Deutsch" und "DaZ" stehen die 2P-Expertinnen und Experten zur Verfügung.</p> <p>Kontakt: david.vogel@pl.rlp.de</p>

<p>2511380100</p> <p>10.02.2025 – 28.02.2025 Online</p> <p>2511380101 10.03.2025 – 31.03.2025 Online</p> <p>2511380102 12.05.2025 – 31.05.2025 Online</p>	<p>2P Potenzial und Perspektive – Selbstlernkurs – Ein webbasiertes Diagnostik-Instrument zur Ermittlung von Lern- ständen</p> <p>2P ist ein internetbasiertes, kostenloses Verfahren zur Diagnostik von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 20 Jahren.</p> <p>Durch die automatisierte Testung und Auswertung der Lernstände in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik kann es zur zeitökonomischen Identifikation von Lernständen eingesetzt werden. Mit der optionalen Erfassung von überfachlichen Kompetenzen bietet 2P eine gute Basis für eine personenspezifische Förderung. Die zugehörige Förderplanung kann mit einem integrierten Modul direkt auf der 2P-Plattform digital umgesetzt und dokumentiert werden.</p> <p>Die Bearbeitungszeit des Selbstlernkurses beträgt drei Wochen. Nach Ablauf dieser Zeit werden alle eingegebenen Daten auf der Schulungsplattform automatisch bereinigt.</p> <p>Hinweis: Dieser Selbstlernkurs wird tutoriell betreut und kann nur durchgeführt werden, wenn die Schule bereits über einen Adminzugang zu 2P verfügt. Eine Administratorenschulung findet im Rahmen der Fortbildung "2P Potenzial und Perspektive – Online-Schulung" statt.</p> <p>Kontakt: david.vogel@pl.rlp.de</p>
<p>2511214501</p> <p>10.03.2025 E-Session</p>	<p>Sprachkompetenzen inklusiv fördern: Wortschatzarbeit im Förderschwerpunkt Sprache</p> <p>Die Veranstaltung "Inklusive Sprachförderung" zielt darauf ab, praxisnahe Methoden und Übungen zur effektiven Wortschatzförderung im Kontext des Förderschwerpunkts Sprache zu vermitteln. Dabei soll dargestellt werden, wie entscheidend der Wortschatz für die allgemeine Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler ist und welche Zusammenhänge zwischen Wortschatz und anderen Sprachfähigkeiten bestehen.</p> <p>Es werden verschiedene Methoden und Ansätze zur Förderung des Wortschatzes vorgestellt, die im Rahmen der Sprachförderung eingesetzt werden können. Dazu zählen insbesondere Wortschatzspiele, die spielerisches Lernen fördern, visuelle Hilfsmittel wie Bildkarten und Plakate, die das visuelle Gedächtnis unterstützen, sowie moderne Apps, die interaktive und personalisierte Lernmöglichkeiten bieten. Diese Werkzeuge können Lehrkräfte dabei unterstützen, den Wortschatz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu erweitern und zu festigen.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zudem ein Handout mit Material und Anregungen, um die Umsetzung der Methoden im Unterricht zu erleichtern.</p> <p>Zum Abschluss der Veranstaltung werden die erarbeiteten Materialien und Erfahrungen im Plenum reflektiert und diskutiert. Diese Reflexion ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die neuen Erkenntnisse zu verinnerlichen und in ihre eigene Unterrichtspraxis zu integrieren.</p> <p>Ziel ist es, dass die Lehrkräfte mit einem umfassenden Verständnis und praktischen Werkzeugen ausgestattet sind, um die sprachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken.</p>

	Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de
<p>2511214610</p> <p>19.03.2025 Speyer</p>	<p>Der Leselernprozess bei Kindern mit Blindheit – Sonderpädagogische Förderung in allen Schularten</p> <p>Diese Fortbildung vermittelt praxisnahes Wissen und konkrete Methoden, um blinde Kinder im Leselernprozess optimal zu unterstützen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren die grundlegenden Prinzipien, wie der Leseprozess bei Kindern mit Blindheit verläuft, welche Medien besonders geeignet sind und wie diese Lernprozesse im inklusiven Unterricht bestmöglich gestaltet werden können.</p> <p>Inhalte der Fortbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze des Leselernprozesses bei blinden Kindern • Übersicht und Anwendung geeigneter Medien wie Braille-Schrift und taktile Materialien • Strategien zur integrativen Gestaltung des Unterrichts • Fallbeispiele und praktische Übungen <p>Ziele der Fortbildung:</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützen den Leselernprozess von blinden Kindern • wählen geeignete didaktische Materialien aus • tauschen sich mit anderen Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmern über ihre Erfahrungen aus <p>Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de</p>
<p>2511214120</p> <p>25.03.2025 – 17.06.2025 Online</p> <p>25.03.2025 E-Session</p> <p>14.05.2025 Speyer</p> <p>17.06.2025 E-Session</p>	<p>Grundlagenwissen im Förderschwerpunkt Lernen – Sonderpädagogische Förderung in allen Schularten</p> <p>Diese Fortbildung ist als Blended Learning-Maßnahme konzipiert und setzt die aktive Mitarbeit in den Onlinephasen voraus. Die Blended Learning-Maßnahme bietet über Aufgaben und Austauschmöglichkeiten, sowie Begleitung durch Tutorinnen und Tutoren eine Auseinandersetzung im Förderschwerpunkt Lernen.</p> <p>Die Inhalte werden schwerpunktmäßig in Onlinephasen auf der Lernplattform des Schulcampus zur Verfügung gestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bearbeitet. Diese Onlinephasen bieten sowohl fachlichen Input zur Vor- und Nachbereitung des Präsenztages, als auch die Möglichkeit, sich intensiv über die Themen auszutauschen, Erfahrungen einzubringen oder Fragen zu stellen.</p> <p>Die Fortbildung startet mit einer Auftakt-E-Session am 25.03.2025, in der ein Überblick über die Inhalte und den Kursaufbau vermittelt wird. Auf der Grundlage der 1. Onlinephase wird der Präsenztage dazu dienen, die Themen zu vertiefen, zusammenzuführen und den Praxistransfer herzustellen.</p> <p>Eine 2. Onlinephase nach dem Präsenztage und eine Abschluss-E-Session am 17.06.2025 runden die Veranstaltung ab.</p> <p>Inhalte:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Definition, Ursachen, Wirkung im Rahmen des Förderschwerpunktes Lernen • Lerntheoretische Grundlagen • Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung • Kompetenzorientierung, individuelle Förderung und Leistungsbewertung • Förderplanung • Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht <p>Ziele:</p> <p>Diese Fortbildung vermittelt sonderpädagogisches Grundlagenwissen zum Förderschwerpunkt Lernen, sowie die Möglichkeit, das eigene Lehrerhandeln und -verständnis zu reflektieren und zu erweitern. Auf der Grundlage von theoretischen Einführungen werden die Teilnehmenden angeleitet, eigene Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht zu entwickeln und zu erproben.</p> <p>Zeitaufwand:</p> <p>Die beiden E-Sessions sind mit jeweils 90 Minuten angesetzt. Für die Lernzeit auf der Lernplattform ist ein Zeitansatz von weiteren 16 Stunden einzuplanen. Der ganztägige Präsenztage ist mit 7 Stunden Fortbildungszeit angesetzt. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von 26 Zeitstunden.</p> <p>Termine: Auftakt-E-Session am 25.03.2025, 1. Onlinephase 26.03. bis 06.05.2025, Präsenztage 14.05.2025, 2. Onlinephase 08.05.2025 bis 17.06.2025, Abschluss-E-Session 17.06.2025</p> <p>Kontakt: julia.schulz-kraus@pl.rlp.de</p>
<p>2511214410</p> <p>31.03.2025 – 26.05.2025 Online</p> <p>31.03.2025 E-Session</p> <p>07.05.2025 Bad Kreuznach</p> <p>26.05.2025 E-Session</p>	<p>Grundlagenwissen im Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung – Sonderpädagogische Förderung in allen Schularten</p> <p>Diese Fortbildung ist als Blended Learning-Maßnahme konzipiert und setzt die aktive Mitarbeit in den Onlinephasen voraus.</p> <p>Die Blended Learning-Maßnahme bietet über Aufgaben und Austauschmöglichkeiten, sowie Begleitung durch Tutorinnen und Tutoren eine Auseinandersetzung mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung.</p> <p>Die Inhalte werden schwerpunktmäßig in einer Onlinephase auf der Lernplattform des Schulcampus zur Verfügung gestellt und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bearbeitet. Diese Onlinephase bietet sowohl fachlichen Input zur Vor- und Nachbereitung des Präsenztages, als auch die Möglichkeit, sich intensiv über die Themen auszutauschen, Erfahrungen einzubringen oder Fragen zu stellen.</p> <p>Die Fortbildung startet mit einer Auftakt-E-Session, in der ein Überblick über die Inhalte und den Kursaufbau vermittelt wird.</p> <p>Auf der Grundlage der Onlinephase wird der Präsenztage dazu dienen, die Themen zu vertiefen, zusammenzuführen und den Praxistransfer herzustellen.</p> <p>Inhalte:</p>

- Erscheinungsformen, Kriterien und Erklärungsansätze für auffälliges Verhalten in der sozial-emotionalen Entwicklung
- Analyse herausfordernder Situationen und Entwicklung eines Verständnisses von "guten Gründen" für herausforderndes Verhalten
- Kennenlernen von Entwicklungsstufen in der sozial-emotionalen Entwicklung und Verstehen von Verschiebungen in der Entwicklung
- Einführung in haltgebende präventive und interventive Maßnahmen im Unterricht
- Beziehungsgestaltung aus bindungstheoretischer Sicht
- Einführung in die sachliche Analyse und das strukturierte Fachgespräch – Verhaltensweisen und schwierige Situationen analysieren und pädagogische Maßnahmen gemeinsam planen und erproben

Ziele:

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte und Hintergründe zum Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung kennen. Sie erhalten Einblicke in das professionelle Lehrerhandeln in herausfordernden Situationen im Unterricht.

Grundlegendes Element ist die Auseinandersetzung mit der Beziehungsdynamik im Unterrichtshandeln und die Bedeutung pädagogischer Beziehungen im Schulalltag. Dabei wird der Blick vor allem auf die Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires und die Reflexion der persönlichen, professionellen Haltung gerichtet. Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, sich dazu vorab mit der einführenden Literatur "Wege aus Verhaltensfallen" (Hehn-Oldiges, 2024) vertraut zu machen.

Die Teilnehmenden können individuelle Fragestellungen aus der eigenen Unterrichtspraxis einbringen, die gemeinsam besprochen und vertieft werden.

Termine:

Diese Veranstaltung findet im Zeitraum vom 31.03.2025 bis 26.05.2025 statt. Sie startet mit einer Auftakt-E-Session am 31.03.2025 und endet mit einer Abschluss E-Session am 26.05.2025. Am 07.05.2025 findet ein ganztägiger Präsenztage statt.

Zeitaufwand:

Die beiden E-Sessions sind mit jeweils 90 Minuten angesetzt. Für die Lernzeit auf der Lernplattform ist ein Zeitansatz von weiteren 14 Stunden einzuplanen. Der ganztägige Präsenztage ist mit 7 Stunden Fortbildungszeit angesetzt. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von 24 Zeitstunden.

Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de

<p>2511214502</p> <p>26.05.2025 E-Session</p>	<p>Sprachkompetenzen inklusiv fördern: Grammatiktraining im Förderschwerpunkt Sprache</p> <p>Die Veranstaltung "Inklusive Sprachförderung" zielt darauf ab, praxisnahe Methoden und Übungen für ein effektives Grammatiktraining im Kontext des Förderschwerpunkts Sprache zu vermitteln. Dabei soll dargestellt werden, wie entscheidend eine solide Grammatikkenntnis für das korrekte Verständnis und die fehlerfreie Sprachproduktion ist, was wiederum die Kommunikationsfähigkeit und den schulischen Erfolg beeinflusst.</p> <p>Es werden verschiedene Methoden und Ansätze zur Förderung der grammatikalischen Fähigkeiten vorgestellt, die im Rahmen der Sprachförderung eingesetzt werden können. Dazu zählen insbesondere interaktive Grammatikspiele, die das Lernen durch Spaß und Engagement fördern, visuelle Hilfsmittel wie Grammatiktafeln und Diagramme, die das Verständnis komplexer grammatikalischer Strukturen erleichtern sowie moderne Apps, die interaktive und personalisierte Lernmöglichkeiten bieten. Diese Werkzeuge können Lehrkräfte dabei unterstützen, die grammatikalischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu erweitern und zu festigen.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zudem ein Handout mit Material und Anregungen, um die Umsetzung der Methoden im Unterricht zu erleichtern.</p> <p>Zum Abschluss der Veranstaltung werden die erarbeiteten Materialien und Erfahrungen im Plenum reflektiert und diskutiert. Diese Reflexion ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die neuen Erkenntnisse zu verinnerlichen und in ihre eigene Unterrichtspraxis zu integrieren.</p> <p>Ziel ist es, die Lehrkräfte mit einem umfassenden Verständnis und praktischen Werkzeugen auszustatten, um die sprachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu stärken.</p> <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>
---	--

Autismus-Spektrum-Störung

<p>2514105006</p> <p>12.02.2025 Online</p>	<p>Ermittlung und Festlegung eines individualisierten Nachteilsausgleichs unter Berücksichtigung autistischer Diversität</p> <p>Autismus zeigt sich bei jedem Menschen auf individuelle Weise und in unterschiedlicher Ausprägung. Zum erfolgreichen Lernen und zur Wahrung der Chancengleichheit benötigen einige Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum besondere pädagogische Maßnahmen. Daher kommt der Berücksichtigung der individuellen autismus-bedingten Besonderheiten, sowie der Gewährung eines individuellen Nachteilsausgleichs in der schulischen Förderung eine hohe Bedeutung zu.</p> <p>In dieser E-Session erhalten die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen zur Gewährung eines Nachteilsausgleichs
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur Ermittlung individueller Bedarfe und zur Festlegung eines Nachteilsausgleichs • Hinweise zur Dokumentation und zum weiteren Vorgehen <p>Die Zugangsdaten zu der E-Session werden den Teilnehmenden mit der Zulassung kurz vor Beginn der Veranstaltung zugesendet.</p> <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>
<p>2514105007</p> <p>12.03.2025 Speyer</p>	<p>Autismus-Spektrum im Unterricht: Grundlagen der Unterstützung nach dem Teacch-Ansatz – structured teaching</p> <p>Besondere Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsprozesse können bei Schülerinnen und Schülern im Autismus-Spektrum dazu führen, dass sie ihre Umwelt detailhaft und oftmals reizüberflutet erleben. Strukturierende und visualisierende Hilfen sind hierbei wichtige und oftmals notwendige Rahmenbedingungen zur schulischen Förderung. "Structured teaching" gehört zu den grundlegenden Elementen des TEACCH-Ansatzes, der seit 1972 in den USA kontinuierlich weiterentwickelt wurde.</p> <p>Wir möchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Veranstaltung sensibilisieren, Möglichkeiten zur Gestaltung im pädagogischen Alltag zu erkennen und sie autismus-spezifisch zu nutzen.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die Grundprinzipien des TEACCH-Ansatzes • eine Einführung in "structured teaching" • Beispiele für praktische Umsetzungsmöglichkeiten • die Möglichkeit, eigene Strukturierungsmaßnahmen zu entwickeln <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>
<p>2514105010</p> <p>07.05.2025 Bad Kreuznach</p>	<p>Autismus-Spektrum: herausforderndem Verhalten im Unterricht kompetent begegnen</p> <p>Menschen im Autismus-Spektrum können Verhaltensweisen zeigen, die für uns zunächst ungewohnt und teilweise irritierend erscheinen.</p> <p>Um geeignete pädagogische Möglichkeiten im Umgang mit herausforderndem Verhalten zu finden, ist es notwendig, die autismus-spezifischen Hintergründe zu analysieren und zu verstehen.</p> <p>Dieses Seminar möchte den Blick auf diese besonderen Verhaltensweisen mit dem Fokus auf den zielgleichen Unterricht sensibilisieren und den Teilnehmenden praxisnahe Handlungsmöglichkeiten zum Umgang damit vorstellen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einordnung / Definition • Erscheinungsformen, Ursachen, Hintergründe bei Autismus • herausforderndes Verhalten als individuelle Auswirkungen der besonderen Wahrnehmung und Reizverarbeitung eines Menschen im Autismus-Spektrum verstehen

	<ul style="list-style-type: none"> • funktionale Betrachtung der Verhaltensweisen • Abgrenzung zum sonderpädagogischen Förderbedarf sozial-emotionaler Entwicklung • Möglichkeiten des individuellen Umgangs • konkrete Fallbeispiele aus dem Schulalltag <p>Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de</p>
--	--

Chronische Erkrankungen

Online	<p>Diabetes mellitus Typ 1 in Kita und Schule</p> <p>Was ist Diabetes mellitus Typ 1? Was bedeutet der Umgang damit für die betroffenen Kinder und Jugendlichen? Was sollten Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte wissen? Welche Hilfestellungen sind für einen erfolgreichen Kita- und Schulalltag erforderlich? Welche Unterstützung kann von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrkräften geleistet werden?</p> <p>Diese Online-Fortbildung gibt Gelegenheit, neben einem Basiswissen zum insulinpflichtigen Diabetes mellitus Typ 1 insbesondere Antworten auf Fragen zu erhalten, die direkt den Kita- und Schulalltag betreffen.</p> <p>Termine finden fortlaufend statt.</p> <p>Anmeldungen bitte über das Fortbildungsportal des Pädagogischen Landesinstituts: https://fortbildung-online.bildung-rp.de.</p> <p>Bitte geben Sie im Veranstaltungskatalog das Stichwort „Diabetes“ ein, dann wird Ihnen die jeweils aktuelle Veranstaltung angezeigt.</p> <p>Kontakt: annette.frei@pl.rlp.de</p>
---------------	--

Förderplanung und Förderung

<p>2514104227</p> <p>05.02.2025 E-Session</p> <p>05.02.2025 – 07.05.2025 Online</p> <p>07.05.2025 E-Session</p>	<p>Grundlagen der Förderplanung (Blended Learning-Maßnahme) – Förderpläne konkret Schritt für Schritt schreiben</p> <p>In dieser Online-Fortbildung wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die praxisorientierte Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.</p> <p>Die Online-Fortbildung besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • einer einstündigen E-Session zum Einstieg, • dem Selbstlernkurs "Förderpläne effektiv schreiben" auf der Lernplattform, • einer abschließenden E-Session. <p>In der Eröffnungs-E-Session am 05.02.2025 bekommen die Teilnehmenden einen Überblick darüber, wie Förderpläne effektiv geschrieben werden können, sowie eine Kurzeinführung in den Selbstlernkurs auf der Lernplattform.</p>
--	--

	<p>Der anschließende Selbstlernkurs führt Schritt für Schritt durch die Erstellung eines Förderplans. Dabei erhalten die Lehrkräfte durch praktische Beispiele Tipps für das eigenständige Erstellen eines eigenen Förderplans. Ziel des Kurses ist es, selbst einen Förderplan zu schreiben und zu erproben. Das Dozententeam steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Kurses bei Fragen mit Hilfestellung zur Verfügung und begleitet sie.</p> <p>In der abschließenden E-Session am 07.05.2025 wird die Methode "Förderplanung im Team" gemeinsam erprobt und durchgeführt.</p> <p>Die beiden E-Sessions sind mit jeweils 60 bzw. 90 Minuten angesetzt. Für die Vor- und Nachbereitungszeit auf der Lernplattform ist ein Zeitansatz von weiteren 4 Stunden einzuplanen. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von 6,5 Zeitstunden.</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
<p>2514104244</p> <p>12.02.2025 E-Session</p>	<p>Erfolgreiche Förderplanung: „Weniger ist mehr“ – Praktisches Arbeiten mit und am Förderplan</p> <p>In dieser E-Session erfahren die Teilnehmenden, was ein Förderplan eigentlich ist, wozu und für wen er verfasst wird, wer daran beteiligt ist und welche Ziele damit verfolgt werden können. Es soll ein praktisches und vor allem lösungsorientiertes Arbeiten im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden erproben ganz konkret und exemplarisch mögliche Schritte einer Förderplanung. Dabei geht es darum, das "Prinzip des Gelingens" zu beachten und als Leitfaden für ein pädagogisches Wirken mit Förderplanung zu entdecken. Weiterhin tauschen sie sich bezüglich Umsetzungsmöglichkeiten an der eigenen Schule aus.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundlagen der Förderplanung kennen • werden sensibilisiert für eine stärken- und lösungsorientierte Förderplanung • erhalten konkrete Impulse für den Förderplanungsprozess an der eigenen Schule <p>Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten, da Förderplanung in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten liegt. Es kann eine effektive Möglichkeit sein, Ideen zu sammeln, Ziele gemeinsam konkret werden zu lassen und Schülerinnen und Schüler stärkenorientiert zu fördern. Ein "guter" Förderplan zeichnet sich nicht durch den Umfang aus, sondern durch eine bewusste Reduktion auf kleine, machbare Schritte.</p> <p>Diese E-Session gibt eine Einführung und einen Überblick, der optional mit dem "Buchbaren Baustein: Förderplanung – weniger ist mehr" mit dem Kollegium an der eigenen Schule vertieft werden kann (siehe Veranstaltungsnummer 2514107230).</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>

<p><u>2514104110</u></p> <p>12.03.2025 Bad Kreuznach</p>	<p>Förderplanung konkret an der Grundschule durchführen</p> <p>In dieser Veranstaltung wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf.</p> <p>Die Förderplanung unterstützt die Strukturierung individueller Lernprozesse. Sie dient als Grundlage zur Evaluierung der individuellen Entwicklungsprozesse. Durch die Dokumentation entsprechender Förder- und Unterstützungsmaßnahmen, sowie deren Ergebnisse, wird zielgerichtete Förderung nachvollziehbar.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und selbst beispielhaft einen Förderplan für die eigenen Schülerinnen und Schüler zu erstellen.</p> <p>Ziele:</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erlangen umfassende Kenntnisse zur Erstellung eines Förderplans, inklusive rechtlicher Vorgaben • erhalten Strukturierungs- und Formulierungshilfen für ihre eigenen Förderpläne, auch bei Nachteilsausgleich • erstellen exemplarisch einen Förderplan <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
--	---

Testverfahren im Rahmen der sonderpädagogischen Gutachtenerstellung

<p><u>2511216501</u></p> <p>05.03.2025 E-Session</p>	<p>Intelligenzdiagnostik mit geflüchteten Kindern – Standardisierte Test-Verfahren</p> <p>Die Fortbildung behandelt im Schwerpunkt die Anwendung von Intelligenztests bei geflüchteten Kindern. Zunehmend werden geflüchtete Kinder im Rahmen sonderpädagogischer Gutachtenerstellung auf Intelligenz getestet, doch sollten bei der Interpretation der Testergebnisse der soziokulturelle Hintergrund des Kindes, der Vergleich mit einer nicht passenden Normstichprobe und mögliche Traumatisierungen berücksichtigt werden.</p> <p>Die das Testergebnis beeinflussenden Variablen werden referiert, mögliche sprachfreie bzw. -faire Tests und praktische Tipps zur Anwendung der Intelligenztests bei geflüchteten Kindern vorgestellt.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziokulturelle Variablen, die ein Testergebnis beeinflussen können • Grundzüge der Traumapädagogik: Beeinflussung traumatypischer Symptome auf die Testsituation • Berücksichtigung der westlich geprägten Stimuli in der Interpretation • Vorstellung der Problematik der "falschen" Normstichprobe
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> • Einbezug beeinflussender Variablen in die Interpretation der Testergebnisse • Übersicht sprachfreier bzw. -fairer Tests und dessen Modifikationsmöglichkeiten (ohne Einschränkung der Durchführungsobjektivität) für die Anwendung mit geflüchteten Kindern • Testübersicht: WNV, CFT1-R, Sprachfrei-Index KABC-II, Nonverbaler Index WISC-V, SON-R 6-40 <p>Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter.</p> <p>Weitere Informationen: https://testseminare.de</p> <p>Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de</p>
<p>2511216502</p> <p>24.03.2025 E-Session</p>	<p>KABC-II Einführung – Standardisierte Test-Verfahren</p> <p>Die Kaufman Assessment Battery for Children-II (Kaufman & Kaufman, 2015) basiert auf zwei Intelligenzmodellen, dem Cattell-Horn-Carroll (CHC) und dem Luria-Modell. Je nach Alter, Fragestellung und Intelligenzmodell kann aus 18 Subtests eine Auswahl vorgenommen werden, welche in drei bis fünf übergeordneten Indices dargestellt werden. Diese geben Hinweise auf Ressourcen und Schwächen innerhalb dieses mehrdimensionalen Tests. Alle Subtests und Indices münden in einem Gesamtwert, vergleichbar mit dem Generalfaktor der Intelligenz in hierarchischen Intelligenztheorien. Die Subtests sind kindgerecht, das Bildmaterial ist motivierend und die Konzeptionierung wird in Rezensionen positiv bewertet. Oft war die alte K-ABC in der Sonderpädagogik ein "Mittel der Wahl", vor allem bei Kindern mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung und Lernen, da die Aufgaben einfach zu erläutern waren und viele einfache Items für kognitiv schwache Kinder zur Verfügung standen. Diese sonderpädagogische Relevanz bleibt auch bei der KABC-II erhalten und wird dadurch ergänzt, dass nun auch ältere und begabte Kinder getestet werden können.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der KABC-II (Erläuterung der CHC- und Luria-Modelle) • Vorstellung aller 18 Subtests und 5 Indices • Durchführungsregeln (Start-, Anpassungs-, Abbruchregeln) • Nonverbale Anwendung der KABC-II ("SFI-Index") • Bestimmung der Subtests (welche Subtests werden für welches Kind genutzt) • Verwendung und Bedeutung der Skalierungen (Skalen- und Standardwert) und Umrechnung in IQ und T-Werten • Durchführungsübungen • Ableitung von Stärken und Schwächen aus den Testergebnissen • Vorstellung (und Einstellungshinweise) der Computerauswertung

	<p>Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter.</p> <p>Weitere Informationen: https://testseminare.de</p> <p>Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de</p>
<p>2511216503</p> <p>25.03.2025 E-Session</p>	<p>KABC-II Interpretation – Standardisierte Test-Verfahren</p> <p>In diesem Seminar werden ausschließlich Testergebnisse vorgestellt und interpretiert sowie Möglichkeiten von Ableitungen besprochen.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsübungen anhand mehrerer Testprofile • Einbezug der Signifikanzprüfungen zum Erkennen von Stärken und Schwächen • Ableitungsmöglichkeiten unter Einbezug von Fragestellungen • Grenzen der Ableitungsmöglichkeiten <p>Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Förderschullehrkräfte.</p> <p>Hinweis: Vorerfahrungen in der Anwendung der KABC-II sind für dieses Seminar nützlich.</p> <p>Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter.</p> <p>Weitere Informationen unter https://testseminare.de.</p> <p>Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de</p>

M 3 Unterricht inklusiv planen und durchführen

Grundlagen

<p>251427BL20</p> <p>15.01.2025 E-Session</p>	<p>Texte zur Leseförderung selbst schreiben – Mit Methoden des Creative Writing schnell zum Ziel – Teil 1</p> <p>In drei kurzen E-Sessions lernen Sie die grundlegenden Methoden des Creative Writing kennen und werden so in der Lage sein, schnell und fokussiert kurze Texte und Geschichten zur Leseförderung für Ihre Schülerinnen und Schüler zu schreiben.</p> <p>Die Folgetermine liegen in einem Abstand von ca. 2 bis 3 Wochen und werden gemeinsam abgestimmt.</p> <p>Kontakt: anja.zindler@pl.rlp.de</p>
--	---

[2514104117](#)

05.02.2025
Haßloch

Montessori inklusiv – Den Zahlenraum bis 20 mit Montessori-Materialien vielfältig und individuell entdecken"

Hilf mir, es selbst zu tun!" – Nach diesem Leitprinzip hat Maria Montessori ihre Pädagogik ausgerichtet und aufgebaut. Das Kind und seine Entwicklung stehen im Mittelpunkt und daran werden die nächsten Schritte der Förderung und des Lernangebotes ausgerichtet. In dieser Fortbildung werden insbesondere Montessori-Materialien aus der Mathematik im Anfangsunterricht und deren Einsatz in heterogenen und inklusiven Gruppen thematisiert. Dabei werden die unterschiedlichen Zugangsweisen und Differenzierungsmöglichkeiten, sowie sonderpädagogische Hilfen ausführlich beleuchtet.

Inhalte der Fortbildung

- Einführung in die Entwicklungspsychologie: Verstehen des "mathematischen Geistes" und der Grundprinzipien des Mathematiklernens nach Montessori
- Vorstellung der grundlegenden Materialien: Einsatzmöglichkeiten der Montessori-Materialien für den Zahlenraum bis 20, insbesondere in Bezug auf Diagnostik und Differenzierung
- Erstellen eigener Materialien: Praktische Übungen zum Erstellen von Additionstabellen, Zahlen- und Aufgabekärtchen
- Austausch und Klärung offener Fragen: Raum für Ideensammlung, Austausch und die Beantwortung individueller Fragen

Ziele der Veranstaltung:

- Verständnis für die Montessori-Pädagogik: Vertiefung des Wissens über die Grundlagen der Montessori-Pädagogik und deren Anwendung im Mathematikunterricht
- Kompetenz im Materialeinsatz: Erlernen der effektiven Nutzung von Montessori-Materialien zur Förderung des mathematischen Verständnisses in heterogenen und inklusiven Gruppen
- Förderung individueller Lernwege: Entwicklung von Fähigkeiten zur Differenzierung und individuellen Förderung im Mathematikunterricht
- Praktische Anwendung: Erstellung und Anwendung eigener Montessori-Materialien für den Zahlenraum bis 20

Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de

[2514104266](#)

**05.02.2025
E-Session**

Werkzeuge für den inklusiven Unterricht

In dieser E-Session werden verschiedene Werkzeuge vorgestellt:

Zunächst erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte Anregungen zur Schaffung einer Lern- und Arbeitsatmosphäre, die das individualisierte und differenzierte Lernen fördert. Schwerpunktmäßig wird gezeigt, wie Unterrichtsmaterialien und -methoden so aufbereitet werden können, dass sie möglichst alle Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Art und Weise ansprechen.

Die Werkzeugboxen orientieren sich grundlegend an dem Buch von Andreas Müller: "Differenzierung und Individualisierung im Fachunterricht", Westermann, 2019.

Es werden Aufgaben und Aufgabenarrangements vorgestellt, die differenzierte Bearbeitungswege, Methoden, Materialien, Medien und Sozialformen aufzeigen, so dass alle Schülerinnen und Schüler eine Teilhabechance im Unterricht erfahren. Die einzelnen Werkzeugboxen werden mit konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis veranschaulicht.

Im Anschluss an diese Fortbildung erhalten die Teilnehmenden per Freischaltcode weiterhin die Möglichkeit, den Kurs "Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I" auf der Lernplattform eigenständig zu erforschen und für die eigene Unterrichtspraxis zu nutzen.

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- erhalten Anregungen zur Schaffung eines inklusiven Klassen- und Lernraums.
- lernen Möglichkeiten des differenzierten und individualisierten Arbeitens kennen.
- erfahren anhand von Unterrichtsbeispielen, wie die Umsetzung konkret aussehen kann.
- erhalten Anregungen zur differenzierten und alternativen Leistungsbeurteilung.

Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de

<p>2514104112</p> <p>12.02.2025 Speyer</p>	<p>Inklusiver Unterricht in der Primarstufe – Vielfalt gewinnbringend nutzen durch lernförderliche Szenarien</p> <p>Inklusiver Unterricht ist in aller Munde, doch wie sieht so ein Unterricht eigentlich aus? In dieser Fortbildung werden die Lehrkräfte an die wesentlichen Elemente des lernförderlichen Unterrichts herangeführt. Sie lernen Aspekte des Classroom-Managements kennen und erhalten praktische Beispiele zur Rhythmisierung und Öffnung des Unterrichts. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können von Einblicken in die Praxis und praxistauglichen Materialien profitieren und daraus konkrete Förderideen für den eigenen Unterricht ableiten.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden erhalten Tipps und Praxisbausteine aus der täglichen unterrichtlichen Arbeit. • Sie gewinnen Einblicke in die praktische Unterrichtsorganisation, Strukturen der täglichen Arbeit, Rituale und Klassenraumgestaltung, die von den teilnehmenden Lehrkräften im eigenen Unterricht unmittelbar umgesetzt und somit direkt genutzt werden können. Hierbei wird berücksichtigt, dass die vorgestellten Strukturen sowohl als alleinige Lehrkraft in der Klasse, als auch in Team-Teaching-Situationen durchführbar sind. <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
<p>251111IF01</p> <p>13.02.2025 Wittlich</p>	<p>Auf dem Weg zum individualisierten Unterricht</p> <p>In der Veranstaltung werden Sie zunächst eine Hospitation in einer jahrgangsgemischten Klasse durchführen und Einblicke in die Arbeit dort bekommen. Im Zentrum dieser Hospitation wird der Tagesanfang stehen, der Aufschluss über die individuelle Organisation des Lernens der Schülerinnen und Schüler gibt.</p> <p>Im weiteren Tagesverlauf beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den verschiedenen Facetten der Individualisierung und Öffnung von Unterricht am Beispiel der jahrgangsgemischten Klasse.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>251111IF02</p> <p>03.04.2025 Wittlich</p>	<p>Auf dem Weg zum individualisierten Unterricht</p> <p>In der Veranstaltung werden Sie zunächst eine Hospitation in einer jahrgangsgemischten Klasse durchführen und Einblicke in die Arbeit dort bekommen. Im Zentrum dieser Hospitation wird der Tagesanfang stehen, der Aufschluss über die individuelle Organisation des Lernens der Schülerinnen und Schüler gibt.</p> <p>Im weiteren Tagesverlauf beschäftigen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den verschiedenen Facetten der Individualisierung und Öffnung von Unterricht am Beispiel der jahrgangsgemischten Klasse.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>

<p>2514104500</p> <p>29.04.2025 Speyer</p>	<p>Atelierarbeit – Individualisiertes Lernen in heterogenen Lerngruppen</p> <p>In vorbereiteten Ateliers (Sprachatelier, Mathematikatelier, Sachatelier, Künstleratelier) haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Atelierarbeit zu einem vorgegebenen Rahmenthema kennenzulernen und zu erproben.</p> <p>Ziele des Kurses sind, die Atelierarbeit als selbsttätiges, selbstorganisiertes Lernkonzept zu erfahren, das eigene Handeln zu reflektieren und sich über diese Form individuellen Lernens auszutauschen.</p> <p>Dabei sollen die Grundannahmen über Lernen, die aktuelle Beziehung zu Lerntheorien und zum Wissen über Lernen in den Blick genommen werden.</p> <p>Es wird verdeutlicht, dass die Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler so beschaffen sind, dass sie kompetenz- und ergebnisorientiert, sowie themenübergreifend sind und auf den Rahmenplänen und den Bildungsstandards basieren.</p> <p>Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de</p>
<p>2514104231</p> <p>14.05.2025 Neuwied</p>	<p>Inklusiver Unterricht für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang ganzheitliche Entwicklung – Praxisimpulse und konkrete Ideen für den inklusiven Unterricht</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können durch Hospitation und Unterrichtsbesuch konkrete Unterrichtsideen im Umgang mit heterogenen Lerngruppen, insbesondere mit Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung kennenlernen.</p> <p>Anschließend haben sie die Gelegenheit zum Austausch und zur Reflexion des Erlebten. In der Fortbildung können sich die Lehrkräfte mit verschiedenen Herausforderungen im inklusiven Unterricht auseinandersetzen und Anregungen für die eigene Praxis erhalten. Die Veranstaltung richtet sich an interessierte Lehrkräfte der Primar- und Sekundarstufe.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten einen Einblick in schulische Abläufe und Unterricht in heterogenen Lerngruppen. • setzen sich mit spezifischen Herausforderungen des Bildungsgangs ganzheitliche Entwicklung auseinander. • lernen praktische Beispiele kennen und erhalten hilfreiche Unterstützungshinweise. • können sich über Möglichkeiten der Förderung im inklusiven Unterricht austauschen. <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>

<p>2514104310</p> <p>14.05.2025 Speyer</p>	<p>Lernen und Bewerten im inklusiven Unterricht der Primarstufe</p> <p>Der Unterrichtsalltag stellt jede Lehrkraft vor immer neue und besondere Herausforderungen. Die Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler sind als Schritte und Resultate im Lernprozess zu sehen, welche von den zuständigen Lehrkräften dokumentiert werden. In diesem Rahmen gibt es vielfältige Möglichkeiten, Leistung festzustellen und zu bewerten.</p> <p>So ist diese Fortbildung von folgenden Fragestellungen geleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann es Lehrkräften gelingen, im individuellen Lernsetting den Lernentwicklungsverlauf der Schülerschaft im Blick zu behalten? • Wie kann dieser passgenau dokumentiert werden und daraus individuelle Fördervorschläge abgeleitet werden? • Wie kann eine kompetenzbasierte Rückmeldekultur entwickelt werden, die im Idealfall kompetenzbasierte Leistungsnachweise in den Fokus stellt? <p>Mit Blick auf die konkrete Unterrichtspraxis erhalten die Lehrkräfte Orientierung und Einblicke in die aktuellen Verordnungen, strukturellen Rahmenbedingungen und kompetenzorientierte Modelle, welche als Orientierung in der Lern- und Leistungsbeurteilung dienen können.</p> <p>Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de</p>
--	---

Digitale Bildung

<p>251111DG02</p> <p>04.02.2025 E-Session</p>	<p>LearningApps – Interaktive Lernbausteine nutzen und gestalten</p> <p>Das Referat Primarstufe des Pädagogischen Landesinstituts bietet verschiedene Veranstaltungen im Kontext der digitalen Bildung an. In Online-Workshops werden nützliche Apps, Programme und Webtools vorgestellt und können von Ihnen ausprobiert werden.</p> <p>In dieser E-Session stellen wir Ihnen die kostenlose Online-Plattform LearningApps.org vor. Sie erfahren, wie Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler multimediale und interaktive Lernbausteine nutzen können. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie Sie eigene Apps mit wenig Aufwand erstellen und vorhandene Bausteine bearbeiten und verwalten.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
---	--

<p>2514104820</p> <p>11.02.2025 E-Session</p>	<p>Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Möglichkeiten der Individualisierung mit Unterstützung von KI</p> <p>Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und umfassen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien.</p> <p>Um dies zu ermöglichen, sollte eine flexible und förderliche Lernumgebung für alle Lernenden geschaffen werden, so dass Barrieren für das Lernen abgebaut werden können und die individuelle Lernentwicklung im Mittelpunkt steht.</p> <p>In diesem Modul lernen die Teilnehmenden konkrete Umsetzungsideen für den Einsatz von KI für einen individualisierten Unterricht im Hinblick auf Lernprozesse kennen und erfahren Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen didaktische Konzepte/Strukturierungshilfen der inklusiven Unterrichtsplanung kennen. • setzen sich mit Kriterien für einen sinnvollen Einsatz von KI auseinander. • lernen ausgewählte Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele von KI kennen. • tauschen sich strukturiert mit anderen Teilnehmenden aus. • entwickeln für sie umsetzbare Handlungsmöglichkeiten. • gewinnen Handlungssicherheit für die eigene digitale Arbeit mit KI. <p>Für die E-Session benötigen die Teilnehmenden ein digitales Endgerät: Laptop und/oder I-Pad und/oder Tablet und einen Account bei Fobizz.</p> <p>Kontakt: julia.schulz-kraus@pl.rlp.de</p>
<p>2514104821</p> <p>08.04.2025 E-Session</p>	<p>Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Die Nutzung von KI Assistenten im individualisierten Unterricht</p> <p>Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und umfassen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien.</p> <p>Um dies zu ermöglichen, sollte eine flexible und förderliche Lernumgebung für alle Lernenden geschaffen werden, so dass Barrieren für das Lernen abgebaut werden können und die individuelle Lernentwicklung im Mittelpunkt steht.</p> <p>In diesem Modul lernen die Teilnehmenden konkrete Umsetzungsideen für den Einsatz von KI-Assistenten für einen individualisierten Unterricht kennen und erfahren Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen didaktische Konzepte/Strukturierungshilfen der inklusiven Unterrichtsplanung kennen.

	<ul style="list-style-type: none"> • lernen ausgewählte Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsbeispiele von KI kennen. • tauschen sich strukturiert mit anderen Teilnehmenden aus. • entwickeln für sie umsetzbare Handlungsmöglichkeiten. • gewinnen Handlungssicherheit für die eigene digitale Arbeit mit KI. <p>Für die E-Session benötigen die Teilnehmenden ein digitales Endgerät: Laptop und/oder I-Pad und/oder Tablet und einen Account bei Fobizz.</p> <p>Kontakt: julia.schulz-kraus@pl.rlp.de</p>
<p>251111DG01</p> <p>05.06.2025 E-Session</p>	<p>Book Creator – Digitale Bücher mit dem Tablet erstellen</p> <p>Digitale eBooks bieten die Möglichkeit, Arbeitsergebnisse anschaulich zu dokumentieren oder Unterrichtsinhalte zu vermitteln. Besonders einfach gelingt dies mit dem Tablet. In dieser E-Session erfahren Sie, wie Lehrkräfte, aber auch Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 1 schnell und einfach E-Books mit dem Tablet erstellen. Außerdem zeigen wir Ihnen, wie und in welchen Formaten Sie die fertigen Bücher exportieren können.</p> <p>Laden Sie, wenn möglich, die App vor dem Online-Workshop auf Ihr Tablet, gerne auch in der kostenfreien Version.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>2514104822</p> <p>10.06.2025 E-Session</p>	<p>Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Assistive Tools für den individualisierten Unterricht</p> <p>Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und meinen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien.</p> <p>Um dies zu ermöglichen, sollte eine flexible und förderliche Lernumgebung für alle Lernenden geschaffen werden, so dass Barrieren für das Lernen abgebaut werden können und die individuelle Lernentwicklung im Mittelpunkt steht.</p> <p>In diesem Modul lernen die Teilnehmenden Einsatzmöglichkeiten von sogenannten "assistiven Tools" kennen. Diese bieten Unterstützung zum Beispiel in den Bereichen Sehen, Lesen, Schreiben und Konzentration im Sinne der "Barrierefreiheit".</p> <p>Die Teilnehmenden lernen konkrete Einbindungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht kennen.</p> <p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen didaktische Konzepte/Strukturierungshilfen der inklusiven Unterrichtsplanung kennen. • setzen sich mit Kriterien für einen sinnvollen Einsatz von digitalen Medien auseinander. • lernen verschiedene Möglichkeiten assistiver Tools für IOS und Windows konkret kennen. • tauschen sich strukturiert mit anderen Teilnehmenden aus. • entwickeln für sie umsetzbare Handlungsmöglichkeiten.

	<ul style="list-style-type: none"> • gewinnen Handlungssicherheit für die eigene digitale Arbeit. <p>Für die E-Session benötigen die Teilnehmenden ein digitales Endgerät: Laptop und/oder I-Pad und/oder Tablet und einen Account bei Fobizz.</p> <p>Kontakt: julia.schulz-kraus@pl.rlp.de</p>
<p>25D2150029</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Blöcke in der Lernplattform Moodle im Schulcampus – Anregungen zur Kursnutzung und -gestaltung</p> <p>Die Lernplattform stellt eine Vielzahl an kursbezogenen Blöcken bereit. Diese bieten verschiedene Möglichkeiten, den Kurs übersichtlicher zu gestalten und die Kursnutzung zu erweitern.</p> <p>Entdecken Sie in diesem Kurs Möglichkeiten und Anregungen, wie Sie diese Blöcke für Ihre Unterrichtsgestaltung nutzen können.</p> <p>Mit diesem Kurs erhalten Sie Einführungen in</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Meeting Room Booking System (MRBS) zur Generierung eines online Termin- und Raumbuchungssystems • den Fortschrittsbalken zur übersichtlichen Darstellung von Aktivitätsabschlüssen Ihrer Schülerinnen und Schüler • Belohnungs-Marken in Form von Badges zur Anerkennung von Leistungen, Dokumentation von Lernfortschritten und Motivation der Lernenden • den Kalenderblock, um Lernenden einen Überblick über Termine und Abgaben zur Verfügung zu stellen • das Gamification Tool Level up!, mit dessen Hilfe automatisiert und visualisiert Punkte auf Kursaktivitäten der Teilnehmenden vergeben und die Lernmotivation gesteigert werden • RSS-Feeds zum Abonnieren von Inhalten und Informationen von neuen Inhalten • den Block Sharing Card zum komfortablen und kursübergreifenden Arbeiten, Kopieren von Aktivitäten und Materialien oder ganzen Kursabschnitten • den Textblock, der in erster Linie die Funktion hat, Informationen zu vermitteln. <p>Es handelt sich um ein moderiertes pädagogisch begleitetes Online-Lernangebot als Selbstlernkurs. Das Angebot gilt für alle Schulcampus-Nutzerinnen und -Nutzer in Rheinland-Pfalz, die innerhalb des Schulcampus die Lernplattform nutzen möchten und ist aufgrund des modularen Aufbaus sowohl für Einsteigerinnen und Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet.</p> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungs- und Beratungsangebot für alle rheinland-pfälzischen Schulen • Unterstützung im Rahmen der digitalen Bildung • Kennenlernen von Funktionen und Möglichkeiten des Schulcampus und der Lernplattform <p>Voraussetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestehender Zugang zum Schulcampus

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Umgang mit dem Schulcampus und/oder der Lernplattform <p>Hinweis:</p> <p>Für dieses Angebot ist keine Anmeldung im Portal erforderlich. Nutzen Sie den untenstehenden Link um sich für Lernenonline zu registrieren:</p> <p>https://infoportal.schulcampus-rlp.de/lehrende/moodle/lernenonline-instanz/</p> <p>Im Anschluss können Sie Ihren gebuchten Kurs hier aufrufen:</p> <p>https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/enrol/index.php?id=622</p> <p>Kontakt: anja.tibes@pl.rlp.de</p>
<p>25D2150031</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>#howtoteach – Erste Schritte im virtuellen Klassenzimmer – Erste Unterrichtsschritte mit dem virtuellen Klassenzimmer (Grundschule)</p> <p>In diesem Kurs lernen Sie kleinschrittig die grundlegenden Funktionen des virtuellen Klassenzimmers kennen. In einer vorbereiteten Lernumgebung können Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler das Arbeiten mit der Lernplattform kennenlernen.</p> <p>Konkret sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aktivitäten und Vorgänge kennengelernt • Möglichkeiten zur Arbeit mit der Lernplattform vorgestellt <p>werden.</p> <p>Das Angebot gilt für alle Schulcampus-Nutzerinnen und -Nutzer in Rheinland-Pfalz, die sich bisher noch nicht mit der Lernplattform befasst haben.</p> <p>Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungs- und Beratungsangebot für alle rheinland-pfälzischen Schulen • Unterstützung im Rahmen der digitalen Bildung • Netzwerk und Austausch von Ideen mit anderen Lehrkräften • Kennenlernen von Funktionen und Möglichkeiten der Lernplattform <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestehender Schul-Zugang zum Schulcampus und zur Lernplattform <p>Hinweis:</p> <p>Für dieses Angebot ist keine Anmeldung im Portal erforderlich. Nutzen Sie den untenstehenden Link um sich für Lernenonline zu registrieren:</p> <p>https://infoportal.schulcampus-rlp.de/lehrende/moodle/lernenonline-instanz/</p> <p>Dies ist auch für Schulen möglich, die noch nicht den Schulcampus beantragt haben und erste Eindrücke erhalten möchten.</p> <p>Im Anschluss können Sie Ihren gebuchten Kurs hier aufrufen:</p>

	https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=741 Kontakt: anja.tibes@pl.rlp.de
--	--

Sprachförderung

<p>251422D001 05.02.2025 E-Session</p> <p>251422D002 05.03.2025</p> <p>251422D003 02.04.205</p> <p>251422D004 07.05.2025</p> <p>251422D005 04.06.2025</p> <p>251422D006 02.07.2025</p>	<p>Austauschrunde für DaZ Lehrkräfte</p> <p>Diese Austauschrunde richtet sich an DaZ Lehrkräfte, die bereits Fortbildungen in Deutsch als Zweitsprache besucht haben und vielleicht auch schon DaZ unterrichtet haben, sich aber gerne darüber austauschen wollen, was es Neues gibt. Außerdem erhalten Sie hier Unterstützung und Rat bei den täglichen Herausforderungen im DaZ Unterricht.</p> <p>Die Veranstaltungen finden jeweils von 15:00 bis 16:00 Uhr als E-Session statt.</p> <p>Kontakt: carmen.lutz@pl.rlp.de</p>
---	--

Primarstufe – Deutsch

<p>251114BS60</p> <p>04.02.2025 Online</p>	<p>K9/M1: Mit Kindern im Gespräch in allen Fächern – Frage- und Modellierungsstrategien</p> <p>Bei "Mit Kindern im Gespräch – in allen Fächern" handelt sich um eine modulare Online-Fortbildungsreihe, die im Kalenderjahr 2025 mit vier ganztägigen Fortbildungsterminen und einem individuellen strategiebezogenen Coaching online stattfindet. Beim Coaching wird ein Unterrichtsvideo im Hinblick auf den Einsatz von Sprachförderstrategien analysiert. Es ist wünschenswert, dass pro Schule zwei Lehrkräfte an der Fortbildung teilnehmen, die sich als Lernpartnerinnen, als Lernpartner beim Transfer in die Praxis unterstützen. In den Folgejahren können weitere Lehrkräfte aus einer Schule an der Fortbildungsreihe teilnehmen.</p> <p>Alternativ zu der modularen Online-Fortbildungsreihe können Lehrkräfte auf Anfrage an fünf Coaching-Sitzungen teilnehmen, in denen es ebenfalls um den Erwerb von Sprachförderstrategien und deren Umsetzung in der Praxis geht.</p> <p>Die nächste Veranstaltung findet am 19.03.2025 statt.</p> <p>Auf Wunsch werden zusätzlich schulinterne Studientage und pädagogische Konferenzen (auch online) angeboten.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
--	--

<p>251111DE30</p> <p>13.02.2025 Online</p>	<p>Deutsch: B1-Ohrensptizer plus – Baustein 1: Förderung der Basiskompetenzen – Verstehendes Zuhören</p> <p>Wie können wir das verstehende Zuhören der Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtspraxis fördern? In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen geeignete Texte und Aufgaben zur Verfügung und Sie lernen Spiele und Hörspiele kennen, die Sie im Unterricht konkret einsetzen können.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>251116S006</p> <p>25.02.2025 E-Session</p>	<p>Kinder zum Sprechen anregen durch Vorlesegespräche</p> <p>In dieser 90-minütigen E-Session lernen Sie das "Dialogische Lesen" als Methode zur Sprachförderung kennen. Dabei stehen in einem von der Lehrkraft speziell gestalteten Setting – im Gegensatz zum klassischen Vorlesen – die aktiven Redebeiträge der Kinder und das gemeinsame Gespräch im Mittelpunkt. Inhalte der Veranstaltung sind neben Auswahlkriterien und Vorbereitung das Kennenlernen sprachfördernder Gesprächstechniken, aufgezeigt an konkreten Praxisbeispielen für die direkte Umsetzung im Unterricht</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>251111DE31</p> <p>13.03.2025 Online</p>	<p>Deutsch: B2-Ohrensptizer plus – Baustein 2: Förderung des verstehenden Zuhörens – Gute Aufgaben</p> <p>Wie können wir das verstehende Zuhören der Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtspraxis fördern? In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen geeignete Texte und Aufgaben zur Verfügung und Sie lernen Spiele und Hörspiele kennen, die Sie im Unterricht konkret einsetzen können.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>251111GW03</p> <p>19.03.2025 Worms</p>	<p>Der Grundwortschatz in der Praxis – Region Worms</p> <p>Der Grundwortschatz für die Grundschule ist eine linguistisch fundierte Wortsammlung, die lernprogressiv geordnet ist. In der Fortbildung erhalten Sie konkrete Unterrichtsanregungen, wie Sie mit dem Modellwortschatz in Ihrem Unterricht strukturiert und systematisch die Entwicklung der Rechtschreibkompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler fördern können.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
<p>251116S005</p> <p>25.03.2025 Online</p>	<p>Sprachsensibel unterrichten in allen Fächern</p> <p>Die sprachlichen Fähigkeiten unserer Schülerinnen und Schüler, welche eine zentrale Voraussetzung für gelingende Lernprozesse sind, werden zunehmend heterogener. Daher kommt dem sprachsensiblen Unterricht eine besondere Bedeutung zu. In dieser Online-Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Konzept des sprachsensiblen Unterrichts (Scaffolding) und mit methodischen Umsetzungsmöglichkeiten für Ihren Unterricht.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>

<p>251116S007</p> <p>08.04.2025 E-Session</p>	<p>E-Session LearningApps</p> <p>LearningApps.org bietet zahlreiche Lernspiele (Apps) zur kostenlosen Nutzung an. In dieser E-Session erfahren Sie, welche Apps sich besonders für den DaZ-Unterricht eignen und wie Sie schnell eigene Apps passend zu Ihren Unterrichtsinhalten erstellen können.</p> <p>Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de</p>
---	---

Fremdsprachen – Sekundarstufe I

<p>251325En22</p> <p>29.01.2025 Bad Kreuznach</p>	<p>Englisch inklusiv unterrichten – mündliche Klassenarbeiten im Englischunterricht</p> <p>Ausgehend von der Maxime, dass alle Lernenden gemeinsam Englisch am gleichen Thema erlernen, gibt es folgende Fragen zu klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann der Fremdsprachenunterricht gestaltet werden, so dass alle Schülerinnen und Schüler – eben auch diese im Bildungsgang Lernen – optimal gefördert werden? • Wie wird der Unterricht gleichzeitig den allgemeinen Richtlinien, Standards und dem aktuellen Lehrplan gerecht, so dass die erforderlichen sprachlichen Kompetenzen erworben werden können? • Wie kann es gelingen, in integrativen Lerngruppen der hohen Dichte an Lerninhalten gerecht zu werden und gleichzeitig der engen zeitlichen Taktung zu genügen? <p>Diese Fortbildung beschäftigt sich mit der Organisation und Durchführung des Englischunterrichts im inklusiven Kontext mit Schülerinnen und Schülern im Bildungsgang Lernen, sowie mit Regelschülerinnen und -schülern.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>
<p>251325En02</p> <p>Online</p>	<p>Lese- und Rechtschreibschwäche im Englischunterricht begegnen – Rechtschreibkompetenz fördern</p> <p>Mögliche individuelle Entwicklungsverzögerungen im Hinblick auf das Lesen und das Schreiben in der Sek. I zu diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern, ist in Rheinland-Pfalz auch Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer für Fremdsprachen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, die Deutsch unterrichten.</p> <p>Unser Kurs auf der Instanz Lernenonline des Schulcampus@RLP bietet Grundlagen zum Thema Lese- und Rechtschreibschwäche im Fremdsprachenunterricht: Rahmenbedingungen im Land Rheinland-Pfalz, begriffliche Abgrenzung des Nachteilsausgleichs bei Lese- und Rechtschreibschwäche, sowie Ansätze für Diagnose und Förderung.</p> <p>Um einen Überblick über das Thema zu bekommen, können Sie den Kurs jederzeit im eigenen Tempo nutzen. Voraussetzung des Erwerbs einer Teilnahmebestätigung ist, zwei Aufgaben bezogen auf Planung</p>

	<p>und Förderung der Rechtschreibung hochzuladen. Diese Online-Fortbildung wird durch regelmäßig angebotene E-Sessions und vertiefende Workshops ergänzt.</p> <p>Die Teilnahme an diesem Online-Kurs kann auch unabhängig von einem Besuch von weiterführenden Veranstaltungen zum Thema "Lese- und Rechtschreibschwäche im Fremdsprachenunterricht begegnen" erfolgen.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>
--	--

Mathematik – Sekundarstufe I

<p>2517500403</p> <p>26.02.2025 E-Session</p>	<p>Niemanden zurücklassen – Umgang mit rechenschwachen Schülerinnen und Schülern</p> <p>Mehr als ein Drittel der Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz erreichen nach PISA mit 15 Jahren nur die erste oder zweite von fünf Kompetenzstufen. Das entspricht den Anforderungen im letzten Grundschuljahr. Um diese Schülerinnen und Schüler geht es in dieser E-Session, in der Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese rechenschwachen Kinder im Unterricht oder in speziellen Kursen zu fördern. Kinder mit attestierter Rechenschwäche benötigen eine Einzelförderung, die von der Schule nicht geleistet werden kann. Sie werden daher in der Veranstaltung nicht berücksichtigt.</p> <p>Die Referentinnen und Referenten sind Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung – Mathematik.</p> <p>Diese Fortbildung ist mit 2 Zeitstunden angesetzt. Für die Vor- und Nachbereitung ist ein Zeitansatz von 1 Stunde einzuplanen. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von 3 Stunden.</p> <p>Kontakt: ursula.bicker@pl.rlp.de</p>
<p>2517500406</p> <p>20.05.2025 E-Session</p>	<p>Niemanden zurücklassen – Umgang mit rechenschwachen Schülerinnen und Schülern</p> <p>Mehr als ein Drittel der Schülerinnen und Schüler in Rheinland-Pfalz erreichen nach PISA mit 15 Jahren nur die erste oder zweite von fünf Kompetenzstufen. Das entspricht den Anforderungen im letzten Grundschuljahr. Um diese Schülerinnen und Schüler geht es in dieser E-Session, in der Möglichkeiten aufgezeigt werden, diese rechenschwachen Kinder im Unterricht oder in speziellen Kursen zu fördern. Kinder mit attestierter Rechenschwäche benötigen eine Einzelförderung, die von der Schule nicht geleistet werden kann. Sie werden daher in der Veranstaltung nicht berücksichtigt.</p> <p>Die Referentinnen und Referenten sind Beraterinnen und Berater für Unterrichtsentwicklung – Mathematik.</p> <p>Diese Fortbildung ist mit 2 Zeitstunden angesetzt. Für die Vor- und Nachbereitung ist ein Zeitansatz von 1 Stunde einzuplanen. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von 3 Stunden.</p> <p>Kontakt: ursula.bicker@pl.rlp.de</p>

[2517502000](#)

Online

**Masterclass kompakt – Mathe sicher können –
Referentin: Prof. Dr. Susanne Prediger**

Wie in allen anderen Berufen sind auch für Lehrkräfte Weiterbildungsangebote zur Professionalisierung besonders wichtig, denn die Anforderungen an den Lehrberuf sind gerade in den letzten Jahren rasant gestiegen und die Qualität von Unterricht und Schule hängt maßgeblich mit der Professionalisierung der Lehrkräfte zusammen.

In der Video-Reihe "Masterclass kompakt – Mathe sicher können" zeigt die Mathematikdidaktikerin Prof. Dr. Susanne Prediger auf, wie Lehrkräfte eine tragfähige Basis für ein anschlussfähiges Wissen in Mathematik legen können.

Analysen haben gezeigt, dass einige Lernende bereits zu Beginn der Orientierungsstufe nicht über die Verstehensgrundlagen verfügen, die für ein erfolgreiches Weiterlernen wesentlich sind.

Diese fehlenden Grundvorstellungen in zentralen Themen verhindern einen Lernzuwachs im aktuellen Schulstoff. Ziel des Diagnose- und Förderkonzepts ist es, Lernende mit basalen Lücken in den Verstehensgrundlagen zu identifizieren und diese Grundkompetenzen fokussiert zu fördern.

Als didaktische Prinzipien werden durchgängig Diagnosegelegenheit, Verstehensorientierung und Kommunikationsförderung angewendet. Die Wirksamkeit von "Mathe sicher können" ist wissenschaftlich belegt. Zentrale Basiskompetenzen aus der Grundschule sind das Stellenwertverständnis, das Operationsverständnis für die Grundrechenarten und das flexible Rechnen als Verstehensgrundlagen für schriftliche Rechenverfahren und die spätere Algebra. Für diese Inhalte aus den Klassenstufen 2 und 3 sind viele Mathematiklehrkräfte der Sekundarstufe I nicht ausgebildet. In diesem Fortbildungsangebot werden diese Kompetenzen und der didaktische Hintergrund vermittelt.

Über den folgenden Link können Sie den Kurs aufrufen:

<https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=545>

Kontakt: ursula.bicker@pl.rlp.de

M 4 Interdisziplinäre Teamkooperation

[2514104301](#)

07.05.2025
n.V.

Gemeinsames Arbeiten im inklusiven Unterricht – Rollen und Aufgaben – Die veränderten Aufgaben für Regelschul- lehrkräfte und Förderschullehrkräfte in den Blick nehmen

Das Arbeitsfeld einer inklusiven Schule stellt alle Beteiligten vor neue Aufgaben.

Es ist gekennzeichnet von der größtmöglichen Heterogenität und fordert eine besondere Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die besondere Form der Zusammenarbeit fordert von allen Lehrkräften ein verändertes Rollen- und Aufgabenverständnis.

In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich mit den Rahmenbedingungen und Aufgabenfeldern auseinanderzusetzen, um zu einer sinnvollen und realistischen Aufgabenverteilung zu gelangen, die allen Beteiligten unter Berücksichtigung der jeweiligen Expertise Handlungssicherheit bietet.

Ziel ist es, die gemeinsame Verantwortung zu erkennen und auf der Basis des schuleigenen Konzeptes umzusetzen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ...

- beleuchten die eigene berufliche Expertise sowie Fachlichkeit und setzen sich mit den damit verbundenen Erwartungen auseinander.
- lernen die Arbeitsfelder inklusiver Schule unter Berücksichtigung der Aspekte "erweiterter pädagogischer Auftrag", "Förderung und Elternarbeit" kennen.
- lernen Good Practice-Beispiele kennen.
- erkennen die gemeinsame Verantwortung und setzen sich Ziele auf der Basis des schuleigenen Konzeptes.
- gewinnen Handlungssicherheit für die Arbeit in der Schwerpunktschule

Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de



Buchbare Angebote – Fortbildungsbausteine für Schulen – Präsenz-Angebote

Schulen haben die Möglichkeit Fortbildungen zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung zu buchen. Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu einem aktuell relevanten Thema fortzubilden und dieses nachhaltig in das eigene Schulkonzept zu implementieren.

Passend zum Bedarf der einzelnen Schule werden diese abrufbaren/buchbaren Bausteine von Teams der Beratungsgruppe Inklusion an der anfragenden Schule durchgeführt.

Für die Planung werden in einem ersten Schritt die Bedürfnisse und der Entwicklungsstand der Schule zum Thema erfasst, damit ein passgenaues Angebot entwickelt werden kann. Die daraus folgende schulinterne Fortbildung kann dann zum Beispiel im Rahmen von Pädagogischen Konferenzen oder (Teil-)Studentagen stattfinden.

So ergibt sich ein Beratungsprozess über einen gewissen Zeitraum/mit mehreren Terminen, in welchem ein Kollegium zu einem Thema fortgebildet, unterstützt und begleitet wird.

Bei Interesse an einem der aufgeführten Bausteine wenden Sie sich bitte an die Kontaktadresse: sonja.kueppers@pl.rlp.de

[2514107110](#)

Herausforderung Elterngespräche im inklusiven Kontext

Besonders im inklusiven Kontext ist das Führen von Elterngesprächen oft eine große Herausforderung für die Lehrkräfte.

In diesem praxisorientierten Trainingsbaustein wird das Kollegium im Umgang mit Gesprächssituationen fortgebildet. Dabei steht im Vordergrund, Methoden kennenzulernen, um Elterngespräche kooperativ und in guter Atmosphäre führen zu können, sowie effektiv zu dokumentieren.

[2514107210](#)

Förderplanung konkret an der Schwerpunktschule durchführen – Primarstufe

In diesem Baustein wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und selbst beispielhaft einen Förderplan für die eigenen Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Als Arbeitsgrundlage dienen eigene Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, außerdem werden Laptops benötigt.

[2514107220](#)

Pädagogische Diagnostik im inklusiven Unterrichtsalltag an der Schwerpunktschule – Primarstufe

Lehrerinnen und Lehrer verfügen bereits über Fähigkeiten, zu diagnostizieren, ob bewusst oder unbewusst.

In dieser Veranstaltung erhalten Lehrkräfte Informationen und Impulse, den Unterstützungsbedarf eines Kindes im inklusiven Unterrichtsalltag zu erfassen. Dies soll als Grundlage dienen, die weitere pädagogische Arbeit zu planen und konkrete Aussagen über die Kompetenzen des einzelnen Kindes zu treffen. Dadurch können Lernstände von Schülerinnen und Schülern eingeschätzt und passende Fördermaßnahmen in Form von Förderplänen vorbereitet werden.

[2514107230](#)

Praktisches Arbeiten mit und am Förderplan: „Weniger ist mehr“

Ein "guter" Förderplan zeichnet sich nicht durch den Umfang aus, sondern durch eine bewusste Reduktion auf kleine, machbare Schritte. In dieser E-Session erfahren die Teilnehmenden, was ein Förderplan eigentlich ist, wozu und für wen er erstellt werden kann, wer daran beteiligt ist und welche Ziele damit verfolgt werden können. Praktisches und vor allem lösungsorientiertes Arbeiten soll im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden erproben ganz konkret und exemplarisch mögliche Schritte einer Förderplanung. Dabei geht es darum, das "Prinzip des Gelingens" zu beachten und als Leitfaden für ein pädagogisches Wirken zu entdecken, das über Förderpläne abgestimmt und dokumentiert wird. Weiterhin tauschen sie sich bezüglich Umsetzungsmöglichkeiten an der eigenen Schule aus.

Die Teilnehmenden

- lernen Grundlagen der Förderplanung kennen.
- werden für eine stärken- und lösungsorientierte Förderplanung sensibilisiert und
- erhalten konkrete Impulse für den Förderplanungsprozess an der eigenen Schule.

[2514107280](#)

Lernschwierigkeiten in jeder Klasse begegnen – Workshop: Ursachen und Zusammenhänge verstehen um im Unterricht handlungsfähig zu bleiben

In diesem Baustein erfahren Lehrkräfte, welche möglichen Ursachen und Zusammenhänge dafür verantwortlich sein können, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Konzentration, Ausdauer, Handlungsplanung und Motorik Schwierigkeiten haben. Diese Bereiche scheinen nicht mehr genügend ausgeprägt zu sein, denn immer mehr Kinder und Jugendliche können schulische Erwartungen nicht erfüllen, die vom Primarbereich bis hin zum gymnasialen Kontext als selbstverständlich gelten.

Ziel dieses Workshops ist es, zu verstehen, wie es zu diesen Lernschwierigkeiten kommen kann, um mit diesem Wissen förderliche Bedingungen für die Unterrichtspraxis zu entwickeln. Es werden Erkenntnisse aus Neuropsychologie und Ergotherapie genutzt, um Bedürfnislagen der Schülerinnen und Schüler besser einschätzen und erklären zu können.

Der Blick wird hier auf die Lernvoraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler einer Gruppe gelenkt. Neben fachlichen Informationen erhalten die Lehrkräfte die Gelegenheit, sich in die Perspektive der Lernenden zu versetzen und zu erfahren, wie bestimmte Beeinträchtigungen das Lernen tatsächlich erschweren.

Der Workshop ist so aufgebaut, dass neben dem Wissenserwerb der Erwerb von Praxiswissen in verschiedenen Gruppenarbeitsphasen stattfinden kann und damit dem kollegialen Austausch Zeit und Raum gegeben wird. Lehrkräfte erfahren auf diesem Wege, wie sie allen Schülerinnen und Schülern ihrer Lerngruppe gerechter werden können.

[2514107310](#)

Inklusiv unterrichten an Schwerpunktschulen der Primarstufe am Beispiel von Lernstraßen

Jedes Kind lernt in seinem individuellen Lerntempo. Dies stellt Lehrkräfte in heterogenen Lerngruppen immer wieder vor Herausforderungen:

- Wie werden Lehrkräfte allen Kindern gerecht, ohne den Überblick zu verlieren?
- Wie kann das individuelle Lernen ökonomisch vor- und nachbereitet werden?
- Wie lässt sich Transparenz über Lernfortschritte und -ziele für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte herstellen?

Das Arbeiten mit Lernstraßen ist ein Weg, der transparente Planung mit individuellen Zugängen und handlungsorientiertem Lernen verbindet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen

- Kriterien inklusiven Unterrichts,
- das Prinzip der Lernstraßen und deren Umsetzungsmöglichkeiten,
- geeignete Lehrwerke und Materialien
- erste Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht kennen.

[2514107330](#)

Inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe I: Konkrete Hilfen für die Praxis: Was bedeutet es, mit unterschiedlichen Voraussetzungen am gleichen Unterrichtsgegenstand zu lernen?

Das Kollegium erhält auf der Grundlage des erweiterten Lernbegriffs Hintergrundwissen zum Thema "Unterricht in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe I" und hat die Möglichkeit, in Workshops Methoden für den inklusiven Unterricht, sowie Praxisbeispiele kennen zu lernen. Die Workshops werden als wählbare Module angeboten. Ziel ist es, mit den Herausforderungen und Chancen heterogener Lerngruppen konstruktiv umzugehen. Als wähl- und kombinierbare Module stehen zur Auswahl:

Leistungsmessung: Möglichkeiten der differenzierten, sowie der alternativen Leistungsmessung werden vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, differenzierte Leistungsüberprüfungen für den eigenen Unterricht zu erstellen oder alternative Möglichkeiten der Leistungsmessung für den eigenen Unterricht zu planen. Aspekte des Nachteilsausgleichs und der individuellen Förderung werden bei der Erstellung berücksichtigt.

Werkzeuge für den individualisierten und differenzierten Unterricht: Dieses Modul stellt verschiedene "Werkzeuge" vor, die im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen zur Individualisierung und Differenzierung verwendet werden können. In dem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Werkzeuge kennen und wenden diese auf ihren eigenen Unterricht an. Ziel ist es, eine Unterrichtsstunde oder -einheit zu planen, die den Lernenden mit ihren unterschiedlichen Bedarfen gerecht wird.

Gruppenarbeit als Möglichkeit zur Differenzierung: Wie können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Talenten sinnvoll in eine gemeinsame Gruppenarbeit eingebunden werden? Wo liegen hier die Vorteile für heterogene Lerngruppen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Praxisbeispiele kennen und beschäftigen sich mit Chancen und Möglichkeiten, die sich durch Gruppenarbeit im inklusiven Unterricht ergeben.

Rautenmodell: Das Rautenmodell ist ein Modell zur kompetenzorientierten Strukturierung des Unterrichts und somit eine konkrete, praktische Planungshilfe. Auch ohne sonderpädagogisches Vorwissen wird den Lehrkräften die Planung und Differenzierung von Unterricht und Leistungsmessungen erleichtert und vorstrukturiert. Mit geringem Zeitaufwand wird hier Inklusion konkret und praktisch umsetzbar und als Teilhabe für alle erlebbar.

[2514107350](#)

Individuellen Lernständen mit der "Würfelarbeit" begegnen

In diesem Baustein lernen die teilnehmenden Lehrkräfte eine Methode kennen, mit der sie unter anderem auf Lernrückstände ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen können. Durch den gezielten pädagogischen Einsatz eines einfachen Holzwürfels kann der Unterricht so strukturiert werden, dass das Fördern und Fordern aller Lernenden sowie das gleichzeitige Beschäftigen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Kleingruppen möglich wird.

Die "Würfelarbeit" bietet mehr als nur das "leise Arbeiten am Platz": Mit einem Informationstisch, einem Helfersystem und einer stündlich stattfindenden Reflexion mit der Lerngruppe ermöglicht der "Unterricht mit Würfeln" auch Zeit und Raum für die Differenzierung. Gekoppelt mit Lern- und Arbeitsplänen können dann gleichzeitig alle Lernenden gefördert werden und es bleibt Zeit für pädagogische Diagnostik.

In diesem Impulsworkshop erhalten die Lehrkräfte eine Erklärung, wie sie die Würfelarbeit direkt umsetzen können und worauf zu achten ist, wenn sie in der Klasse eingeführt wird.

[2514107380](#)

Inklusiver Mathematikunterricht in der Schwerpunktschule – Sekundarstufe I

Was sind die Prinzipien eines guten inklusiven Mathematikunterrichts? Wie kann Classroom Management im inklusiven Mathematikunterricht gelingen?

Diese Fragestellungen und weitere Prinzipien wie sprachsensibler Unterricht, Lernen aus Fehlern und Lernen mit Medien werden in diesem Baustein thematisiert.

Sie werden anhand von konkreten mathematischen Inhalten beleuchtet, zum Beispiel

- Stellenwertsystem
- Prozentrechnung
- Rechenstrategien (Addition und Subtraktion)
- Flächeninhalt
- Bruchrechnung
- Algebra

Die Beratung erfolgt durch jeweils eine Beratungskraft der Beratungsgruppen "Unterrichtsentwicklung" und "Inklusion". Durch die intensive Kooperation beider Expertengruppen erhalten Lehrkräfte intensive Unterstützung zu fachbezogenen und inklusiven Fragestellungen.

[2514107410](#)

Entlastung durch Teamarbeit in der Schwerpunktschule in der Primarstufe

Inklusive Schulentwicklung erfordert von allen Beteiligten die Bereitschaft und die Fähigkeit zur kollegialen Kooperation. In diesem Fortbildungsbaustein hat das Kollegium die Möglichkeit, auf der Grundlage eigener Erfahrungen Gelingensbedingungen für Teamarbeit zu reflektieren, Methoden wie den "Teamfahrplan" kennenzulernen, sowie Rollen zu klären, um in den Austausch über die Aufgabenverteilung zu kommen. Dabei steht im Vordergrund, die Bedürfnisse des Kollegiums einzubeziehen und zu gewichten, um die Zusammenarbeit als Ressource zu nutzen.

[2514107510](#)

**Übergänge im inklusiven Kontext:
Von der Schwerpunktschule/Förderschule in die BBS –
Wie pack' ich's an? Den Übergang gemeinsam gestalten**

Übergänge werden von den Betroffenen oft als kritische Periode des intensiven Umbruchs und Neulernens erlebt. Es ist eine Zeit ständiger Entscheidungen, in der besondere Anpassungs- und Veränderungsleistungen von allen Beteiligten gefordert werden. Dies gilt für alle Schülerinnen und Schüler, trifft jedoch für jene mit sonderpädagogischem Förderbedarf in besonderem Maße zu.

Zum Gelingen braucht es unter anderem Bereitschaft zur Zusammenarbeit und für Kompromisse, gutes Handwerkszeug und viele Informationen, um diese Schnittstelle zu bewältigen. In diesem Fortbildungsbaustein werden die Vorgaben des Ministeriums vorgestellt. Die Lehrkräfte erhalten ebenso Gelegenheit, sich zu Möglichkeiten der Umsetzung auszutauschen und fortzubilden. Lehrkräfte erhalten Informationen zu Rahmenbedingungen, lernen verschiedene schulische Konzepte kennen und erarbeiten anhand eines Fallbeispiels die Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Übergang.

Zielgruppe: Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).

[2514107520](#)

**Eltern als Kooperationspartner gewinnen in der Berufsorientierung
im inklusiven Kontext**

Dieser Baustein stellt die Arbeit mit Eltern im inklusiven Kontext in den Mittelpunkt. Wie kann es den Lehrkräften gelingen, dass sich Eltern als wichtige Unterstützerinnen und Unterstützer für die Berufsorientierung ihrer Kinder sehen und (Mit-)Verantwortung übernehmen? Durch Fachinformationen und viele Austauschmöglichkeiten erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, zu ihrer Schule passende Antworten auf diese Frage zu finden und weiterführende Impulse für das schuleigene BO-Konzept zu erhalten.

Zielgruppen sind Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).

[2514107530](#)

**Das Berufsorientierungskonzept inklusiv fortschreiben: Profil AC in
der Schwerpunktschule erfolgreich umsetzen**

Die Umsetzung von Profil AC in heterogenen Lerngruppen stellt die Durchführenden in den Schulen vor große Herausforderungen.

In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Informationen und Anregungen für die Schulpraxis, im Besonderen im Hinblick auf Lernende im inklusiven Setting. Ein Fokus wird daraufgelegt, die Aufgaben für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang ganzheitliche Entwicklung selbst zu erproben und bezüglich ihrer Eignung zu bewerten. Die Teilnehmenden erhalten zudem die Möglichkeit, an ihrem schuleigenen inklusiven BO-Konzept weiterzuarbeiten. Als Anregung werden Umsetzungsbeispiele zur Weiterarbeit mit Profil AC im inklusiven BO-Konzept vorgestellt.

Zielgruppen sind Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).



Buchbare Angebote – Fortbildungsbausteine für Schulen – Online-Angebote

[2514106210](#)

Grundlagen der Förderplanung in der Primarstufe – Förderpläne konkret Schritt für Schritt schreiben

In diesem Baustein wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.

Der Baustein besteht aus

1. einer einstündigen E-Session zum Einstieg,
2. dem Selbstlernkurs "Förderpläne effektiv schreiben" auf der Lernplattform,
3. einer abschließenden E-Session.

In der Eröffnungs-E-Session bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick darüber, wie Förderpläne effektiv geschrieben werden können, sowie eine Kurzeinführung in den Selbstlernkurs auf der Lernplattform.

Der anschließende Selbstlernkurs führt Schritt für Schritt durch die Erstellung eines Förderplans. Dabei erhalten die Lehrkräfte durch praktische Beispiele Tipps für das eigenständige Erstellen eines eigenen Förderplans. Ziel des Kurses ist es, selbst einen Förderplan zu schreiben und zu erproben. Das Dozententeam steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Kurses bei Fragen zur Verfügung und begleitet sie.

In der abschließenden E-Session wird die Methode "Förderplanung im Team" erprobt und durchgeführt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und selbst beispielhaft einen Förderplan für die eigenen Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Als Arbeitsgrundlage dienen Fallbeispiele aus der eigenen Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Schulen haben die Möglichkeit, diesen Fortbildungsbaustein digital für das Kollegium bzw. für Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen.

Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen zu einem Thema fortzubilden, das für die Schule relevant ist und sie so auf dem Weg zur Inklusion nachhaltig zu unterstützen.

[2514106350](#)

Individuellen Lernständen mit der "Würfelarbeit" begegnen

In dieser E-Session lernen die teilnehmenden Lehrkräfte eine Methode kennen, mit der sie unter anderem auf Lernrückstände ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen können. Durch den gezielten pädagogischen Einsatz eines einfachen Holzwürfels kann der Unterricht so strukturiert werden, dass das Fördern und Fordern aller Lernenden, sowie das gleichzeitige Beschäftigen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Kleingruppen möglich wird.

Die "Würfelarbeit" bietet mehr, als nur das "leise Arbeiten am Platz": Mit einem Informationstisch, einem Helfersystem und einer stündlich stattfindenden Reflexion mit der Lerngruppe, ermöglicht der "Unterricht mit Würfeln" auch Zeit und Raum für die Differenzierung.

Gekoppelt mit Lern- und Arbeitsplänen können dann gleichzeitig alle Lernenden gefördert werden und es bleibt Zeit für pädagogische Diagnostik.

In diesem Impulsworkshop erhalten die Lehrkräfte abschließend eine Erklärung, wie sie die Würfelarbeit direkt umsetzen können und worauf zu achten ist, wenn sie in der Klasse eingeführt wird.

Schulen haben die Möglichkeit, diesen Fortbildungsbaustein digital für das Kollegium bzw. für Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen.

Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen zu einem Thema fortzubilden, das für die Schule relevant ist und sie so auf dem Weg zur Inklusion nachhaltig zu unterstützen.

Learning Communities

Die Learning Communities auf dem Bildungsportal.rlp.de bieten Tipps und Impulse für Ihren Schulalltag. Der überwiegende Teil besteht aus Selbstlernangeboten. Sie finden dort aber auch Hinweise auf themenspezifische „Sprechstunden“ oder weitere Fortbildungsangebote. Für den Bereich der Inklusion und der Sonderpädagogischen Förderung gibt es derzeit folgende Angebote:

[2514109000](#)

**Ganzjährig
Online**

Learning Community Inklusion

Auf der Seite der Learning Community Inklusion finden Lehrkräfte Materialien rund um die Themen inklusiver Schulentwicklung mit Aspekten zur sonderpädagogischen Förderung im zieldifferenten sowie zielgleichen Unterricht.

Dabei geht es darum, den Teilnehmenden ein Angebot alltagspraktischer Ideen von Classroom Management bis hin zu konzeptionellen Überlegungen wie z. B. der Einrichtung einer digitalen Förderplankonferenz zu machen.

Die Plattform wird fortlaufend erweitert.

Derzeit gibt es Materialien zu folgenden Themenfeldern:

- Inklusive Schulentwicklung in RLP
- Förderplanung, Förderplankonferenz
- Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung
- Förderschwerpunkt Sprache
- Rituale im inklusiven Unterricht
- Praxisimpulse für den inklusiven Unterricht
- Leistungen beurteilen und würdigen
- Classroom Management im inklusiven Unterricht
- Teamarbeit in der Schwerpunktschule
- Digitales Lehren und Lernen im inklusiven Kontext
- ...

Die Learning Community "Inklusion" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP

	<p>Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=393</p> <p>Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community Inklusion unter "Inklusive Bildung (Heterogenität, Inklusion, Gesundheitsthemen, Migration, Sprachförderung)".</p> <p>Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de</p>
<p>2511216600</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Learning Community sonderpädagogische Förderung</p> <p>In der Learning Community Sonderpädagogische Förderung werden Lehrkräften Materialien und Impulse in verschiedenen Selbstlernangeboten zur Verfügung gestellt.</p> <p>Die Learning Community "Sonderpädagogische Förderung" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP</p> <p>Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=552</p> <p>Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community Sonderpädagogische Förderung unter "Inklusive Bildung (Heterogenität, Inklusion, Gesundheitsthemen, Migration, Sprachförderung)".</p> <p>Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de</p>
<p>251325En00</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>Learning Community Englisch – Unterrichtsideen, Informationen und ein virtueller Treffpunkt – jederzeit auf Lernenonline</p> <p>In diesem geschützten Raum für Lehrkräfte im Fach Englisch finden Sie Material und didaktische Anregungen für alle Schularten in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II für das Fach Englisch. Sie erhalten einen Überblick und Beratung des PL-Teams Fremdsprachen zur Nutzung des Materials zu literarischen und tagesaktuellen Themen, interkulturelle Kommunikationskompetenz sowie Möglichkeiten, sich und Ihre Klassen für die aktuellen Projekte anzumelden.</p> <p>Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de</p>

<p>253000BE01</p> <p>Ganzjährig Online</p>	<p>BfPG – Learning Community Lehrergesundheit – Offenes Online-Lernangebot für Lehrkräfte aller Schularten</p> <p>In diesem Angebot auf dem Schulcampus RLP finden Sie verschiedene Module rund um das Thema "Lehrergesundheit". Wir haben für Sie verschiedene Impulse und Inputs zu diesem wichtigen Thema vorbereitet. Mit Übungen und Reflexionsmöglichkeiten möchten wir Sie in Ihrem Alltag unterstützen. Wählen Sie aus verschiedenen Modulen wie z. B. "Entspannungstechniken" oder "Selbstfürsorge im Lehrerberuf" aus, was Sie anspricht. Es handelt sich um ein offenes Angebot, auf das Sie jederzeit zugreifen und das Sie in Ihrem eigenen Tempo bearbeiten können. Ein Forum bietet Gelegenheit zum Austausch. Die Anleitung und den Freischaltcode für die Registrierung auf dem Schulcampus RLP finden Sie unter "Details" und dann unter "Dateien". Das Angebot steht Ihnen das ganze Jahr 2025 zur Verfügung.</p> <p>Kontakt: oliver.appel@pl.rlp.de</p>
<p>Ganzjährig Online</p>	<p>Campus-Training Eine Learning Community für Lehrkräfte im Schulcampus</p> <p>Der Schulcampus RLP ist die digitale Plattform des Landes Rheinland-Pfalz, um den Anforderungen der Bildung in der digitalen Welt zu begegnen. Innerhalb des Schulcampus gibt es vielfältige Möglichkeiten, den Unterricht auf einfache Weise um digitale Elemente zu bereichern.</p> <p>Mit dem Campus-Training werfen wir einen Blick auf die Didaktik: Aus der Sicht verschiedener Fragestellungen aus dem pädagogischen Alltag werden passende Lösungsmöglichkeiten mit den Mitteln des Schulcampus vorgestellt.</p> <p>Je nach Fragestellung bzw. didaktischem Einsatz des Schulcampus stellen wir Ihnen das für Sie interessante Werkzeug bzw. die für Sie interessante Aktivität vor und geben Ihnen Ideen und Impulse an die Hand, wie Sie diese für Ihr Unterrichtsvorhaben einsetzen können.</p> <p>Konkret erhalten Sie Antworten auf die Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie finde und erstelle ich Materialien? • Wie gebe ich Rückmeldungen? • Wie kommuniziere ich mit der Lerngruppe? • Wie kann ich zeit- und ortsunabhängig mit anderen zusammenarbeiten? • Wie kann ich differenzierte Unterrichtsmaterialien bereitstellen? • Wie steigere ich die Lernmotivation mit Gamification-Elementen? • Wie richte ich meinen Unterricht nach Kompetenzen aus? <p>Darüber hinaus finden Sie über die Navigationsbar im Campus-Training viele weitere Fortbildungsangebote und Fachforen zu den unterschiedlichen Schulcampus-Diensten.</p> <p>Das Online-Lernangebot richtet sich an Lehrkräfte von Schulcampus Schulen, die einen Zugang über ihre Schule erhalten haben und in das Arbeiten mit dem Schulcampus einsteigen bzw. den Einsatz des Schulcampus erweitern möchten.</p>

	<p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungs- und Beratungsangebot für alle rheinland-pfälzischen Schulcampus Schulen • Unterstützung im Rahmen der digitalen Bildung • Netzwerk und Austausch von Ideen mit anderen Lehrkräften • Kennenlernen von Funktionen und Möglichkeiten des Schulcampus und der Lernplattform <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestehender Zugang zum Schulcampus • erste Kenntnisse im Umgang mit dem Schulcampus und/oder der Lernplattform <p>Hinweis:</p> <p>Für dieses Angebot ist keine Anmeldung im Portal erforderlich.</p> <p>Nutzen Sie den untenstehenden Link um sich für Lernenonline zu registrieren: https://infoportal.schulcampus-rlp.de/lehrende/moodle/lernenonline-instanz/</p> <p>Dies ist auch für Schulen möglich, die noch nicht den Schulcampus beantragt haben und erste Eindrücke erhalten möchten.</p> <p>Im Anschluss können Sie Ihren gebuchten Kurs hier aufrufen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=619</p> <p>Kontakt: anja.tibes@pl.rlp.de</p>
--	--

Fortbildungen für Lehrkräfte an Förder- und Beratungszentren

Netzwerktreffen für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren

Es werden regionale Netzwerktreffen für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren angeboten. Das Ziel dieser Kooperationstreffen besteht darin, Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Praxis aufzugreifen und bei Bedarf mögliche weitere Veranstaltungsformate in der Region anzubieten (z.B. Supervision oder Fortbildung in den Bereichen Beratungskompetenz, Fallmanagement).

Kontakt: uwe.bader@pl.rlp.de oder das zuständige SPBZ (siehe Seite 62).

Buchbare Angebote für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren

Durch die Schulpsychologischen Beratungszentren besteht das Angebot für die Beraterinnen und Berater der Förder- und Beratungszentren Fortbildungsangebote zu den Themen

- Kommunikation und Beratung
- Kollegiale Praxisberatung/Supervision

zu erhalten.

Fortbildungsangebot: „Beratungsgespräche am FBZ führen“

Mögliche Inhalte:

Beratungsgespräche führen – was brauche ich dafür?

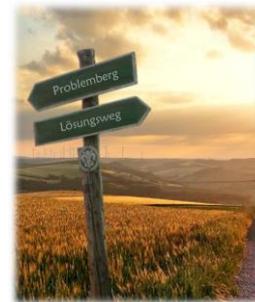
- Was wird von mir als Berater erwartet? Geht das?
- Wie läuft eine Beratung ab? Welche Rolle habe ich?
- Welche Phasen hat ein Beratungsgespräch?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen um?

Was bringt der systemische Ansatz in der Fallberatung?

- Welche Haltungen und Methoden sind hilfreich?
- Was ist der Unterschied zwischen Prozessberatung und Expertenberatung?
- Wie kann ich am besten unterstützen? Was bringt der Blick auf Ressourcen?
- Wie komme ich von einem Problem zu dessen Lösung?

Lösungen für herausfordernde Situationen

- Anwendung von Beratungsprozessen zur Lösung von Problemen
- Analysieren und Lösen von schwierigen Situationen in der Beratung
- Kennenlernen und Anwenden von supervisorischen Methoden zur Problemlösung



Nach der Klärung der Wünsche wird gemeinsam ein maßgeschneidertes Fortbildungsangebot geplant. Die Umsetzung kann im Rahmen von Studententagen oder Arbeitsgemeinschaften erfolgen. Ziel ist es, die Berater in ihrer Tätigkeit der Beratung von Lehrkräften zur angemessenen Förderung von Schülerinnen und Schülern an der Regelschule im Sinne einer Fallberatung zu unterstützen.

Bei Bedarf können Sie sich direkt an Ihr Schulpsychologisches Beratungszentrum oder an die unten angegebene Adresse wenden. Kontakt: uwe.bader@pl.rlp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaften

Thema: Inklusion

Die regionalen Arbeitsgemeinschaften halten für Lehrkräfte und Schulleitungen Angebote zur Fortbildung im Themenbereich Inklusion und zum regionalen Austausch bereit.

Das Ziel dieser regionalen Arbeitsgemeinschaften ist es, Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften und auch Schulleitungen die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam an einer Fortbildung teilzunehmen, um den thematischen Austausch innerhalb einer Schule zu fördern und Strategien für die Umsetzung an der eigenen Schule zu entwickeln. Daher ist auch die Teilnahme in Teams besonders erwünscht. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Vernetzung mit Schulen in der Region.

Die Inhalte der Arbeitsgemeinschaften sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander besucht werden.

Die Anmeldung erfolgt über die angegebenen Kontaktadressen!

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Donnersbergkreis

<p><u>2514100250</u></p> <p>19.03.2025 14:30 – 17:00 Uhr N.N.</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Donnersbergkreis – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen und Regelschulen, die sich für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung interessieren.</p> <p>Der kollegiale Austausch steht im Zentrum des Nachmittags. Je nach Interesse können Fragen und mitgebrachte aktuelle Anlässe im Gespräch thematisiert werden.</p> <p>Dieses Angebot richtet sich an Regelschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Schulleitungen.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>manuela.brandschert@beratung.bildung-rp.de</u></p>
--	---

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald – Sekundarstufe

<p><u>2414100131</u></p> <p>19.03.2025 14:30 – 16:30 Uhr Koblenz</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald – Regionale Arbeitsgemeinschaft für alle Lehrkräfte/pädagogischen Fachkräfte an der Schwerpunktschule – Sekundarstufe I</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und zu informieren.</p> <p>Das Thema dieser Veranstaltung orientiert sich an den Wünschen und Bedarfen der Lehrkräfte aus der vorherigen Veranstaltung.</p> <p>Die Schulen in der Region erhalten eine Einladung per E-Mail.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>julia.schmidt@beratung.bildung-rp.de</u></p>
<p><u>2414100130</u></p> <p>28.05.2025 15:00 – 16:30 Uhr E-Session</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald – Regionale Arbeitsgemeinschaft für alle Lehrkräfte/pädagogischen Fachkräfte an der Schwerpunktschule – Sekundarstufe I</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und zu informieren.</p> <p>Das Thema dieser Veranstaltung orientiert sich an den Wünschen und Bedarfen der Lehrkräfte aus der vorherigen Veranstaltung.</p> <p>Die Schulen in der Region erhalten eine Einladung per E-Mail.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>julia.schmidt@beratung.bildung-rp.de</u></p>

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Ludwigshafen

<p><u>2514100150</u></p> <p>02.04.2025 14:30 – 16:30 Uhr Ludwigshafen</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Ludwigshafen – Arbeiten in der Schwerpunktschule</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften aus den Schwerpunktschulen in der Region.</p> <p>In dieser Veranstaltung stehen das Kennenlernen und der Austausch im Mittelpunkt. Welche Fragen und Themen beschäftigen Sie gerade in der Schule? Wie geht Ihre Schule mit Herausforderungen um? Welche Netzwerke gibt es schon? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen? Welche Unterstützung wünschen Sie sich von uns für Ihre Arbeit? Wir freuen uns auf einen regen Austausch!</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>yvonne.sommer-buchmann@beratung.bildung-rp.de</u></p>
--	---

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Rhein-Nahe

<p><u>2514100390</u></p> <p>02.04.2025 15:00 – 17:00 Uhr N.N.</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft in der Region Rhein-Nahe – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen und Regelschulen, die sich für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung interessieren. Dieses Angebot richtet sich an Regelschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Schulleitungen. Die Schwerpunktschulen in der Region erhalten vor jeder Veranstaltung eine Einladung per E-Mail.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>marja.ertel@beratung.bildung-rp.de</u></p>
--	--

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Trier

<p><u>2514100220</u></p> <p>05.02.2025 14:30 – 16:30 Uhr Schweich</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft in der Region Trier – Chancengleichheit – Gemeinsam Arbeiten an der Schwerpunktschule</p> <p>Zentrales Anliegen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft "Chancengleichheit" ist die Vernetzung der Schwerpunktschulen im Großraum Trier. Zu diesem Treffen sind Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht eingeladen, um mit uns in den Austausch zu treten.</p> <p>Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: <u>kerstin.pense@beratung.bildung-rp.de</u></p>
--	---

<p>2514100221</p> <p>21.05.2025 15:00 – 16:30 Uhr E-Session</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft in der Region Trier – Chancengleichheit – Gemeinsam Arbeiten an der Schwerpunktschule</p> <p>Zentrales Anliegen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft "Chancengleichheit" ist die Vernetzung der Schwerpunktschulen im Großraum Trier.</p> <p>Zu diesem Treffen sind Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht eingeladen, um mit uns in den Austausch zu treten.</p> <p>Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: kerstin.pense@beratung.bildung-rp.de</p>
--	---

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region der ADD Trier

<p>2514100230</p> <p>21.05.2025 14:30 – 16:30 Uhr Trier</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region der ADD Trier – Pädagogische Fachkräfte an der Schwerpunktschule</p> <p>An Schwerpunktschulen sind pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichem Knowhow eingesetzt. In dieser regionalen Arbeitsgemeinschaft soll es um folgende Fragestellung gehen: Wie können sich pädagogische Fachkräfte in den Schulalltag einbringen, sodass alle, Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler davon profitieren und sie selbst ebenso zufrieden sind? Wir möchten nach einem theoretischen Input dem Erfahrungsaustausch viel Raum geben. Diese regionale Arbeitsgemeinschaft richtet sich primär an pädagogische Fachkräfte; alle Teampartner sind ebenfalls herzlich willkommen.</p> <p>Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: inge.luetz@beratung.bildung-rp.de</p>
--	--

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Süd

<p>2514100160</p> <p>19.03.2025 14:30 – 16:30 Uhr Germersheim</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft in der Region Süd – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule</p> <p>Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften aus den Schwerpunktschulen im Kreis Germersheim, Südliche Weinstraße, Stadt Landau, Neustadt.</p> <p>In dieser Veranstaltung stehen das Kennenlernen und der Austausch im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden können sich zu Themen und Fragen austauschen, die sie gerade beschäftigen. So können Herausforderungen im Schulalltag besprochen und Möglichkeiten der Netzwerkbildung in der pädagogischen Arbeit miteinander geteilt werden. Wir freuen uns auf regen Austausch.</p> <p>Gerne nehmen können Themenwünsche bereits bei Anmeldung zur Veranstaltung mitgeteilt werden.</p> <p>Anmeldung und Kontakt: alexandra.hellmann@beratung.bildung-rp.de</p>
--	---

Thema Autismus

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Eifel/Mosel

2514101501	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Eifel/Mosel – Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen bei Autismus
09.04.2025 Gerolstein	Die regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus-Spektrum-Störung. Kontakt: monika.gangolf@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz

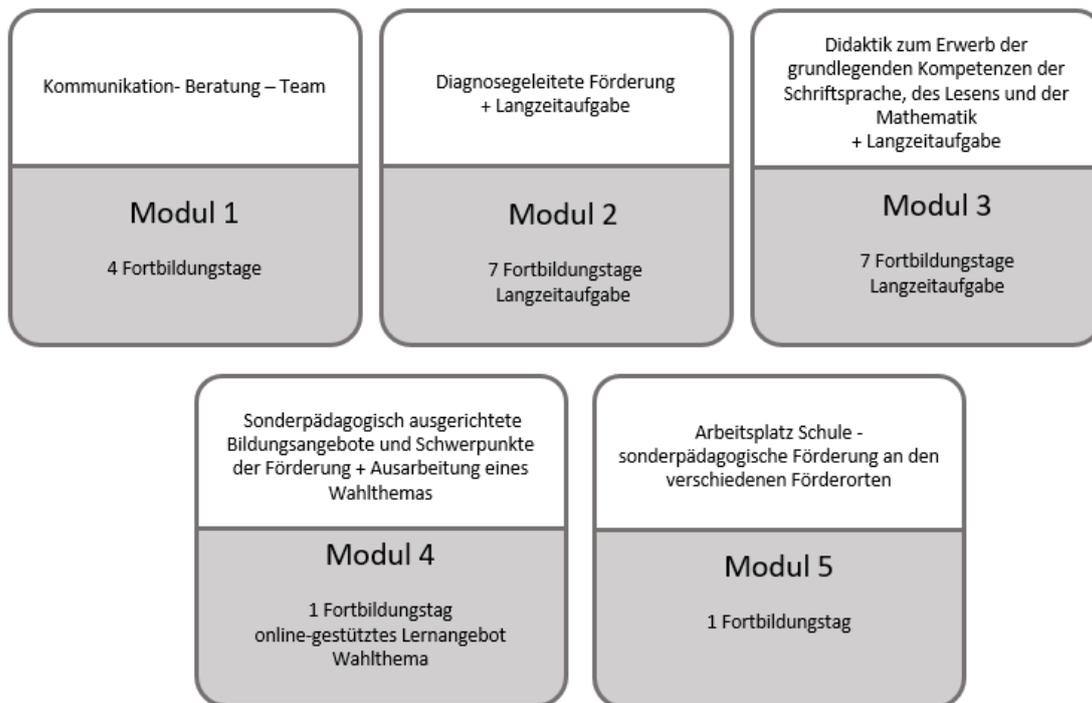
2514101206	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz
07.02.2025 Speyer	Die regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus-Spektrum-Störung. Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Kontakt: saskia.goennheimer@beratung.bildung-rp.de
2514101207	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz
28.03.2025 Speyer	Die regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus-Spektrum-Störung. Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Kontakt: saskia.goennheimer@beratung.bildung-rp.de
2514101208	Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz
16.05.2025 Speyer	Die regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus-Spektrum-Störung. Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Kontakt: saskia.goennheimer@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Mainz-Rheinhausen

<p>2514101101</p> <p>26.03.2025 Mainz</p>	<p>Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Mainz-Rheinhausen – Typische Stolpersteine in der Schule – aus Sicht der Lehrkräfte und aus Sicht einer Schülerin / eines Schülers mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung</p> <p>Sehr häufig haben Personen im Autismus-Spektrum große Schwierigkeiten mit Veränderungen im gewohnten Tagesablauf. Die Reaktionen darauf sind oft schwer nachvollziehbar und wirken auf uns "übertrieben". Besonders einschneidend sind für diese Personen Veränderungen, wie sie beim Eintritt in die Grundschule oder bei einem Schulwechsel geschehen.</p> <p>Mit vorausschauendem Handeln und verständnisvoller Begleitung können diese Kinder und Jugendlichen auf die Veränderungen vorbereitet werden.</p> <p>Dafür nennen wir viele erprobte Beispiele und berichten aus der Praxis. Auch eigene Beiträge der Teilnehmenden sind erwünscht.</p> <p>Zielgruppe: Angesprochen sind alle Lehrpersonen und Integrationskräfte, die ein Kind im Autismus-Spektrum in der Schule begleiten.</p> <p>Kontakt: anne.blondiau@beratung.bildung-rp.de</p>
---	---

Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0

Die sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 orientiert sich an den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte¹ an den verschiedenen Lernorten. Sie vermittelt grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen und berücksichtigt dabei alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Sie bietet allen in der sonderpädagogischen Förderung eingesetzten pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit Kompetenzen zu erwerben, die grundlegend für die unterrichtsbezogene und erzieherische Arbeit in der Schule sind. Hierzu werden folgende verschiedene Fortbildungsmodule angeboten.



Die Module 2 und 3 werden wie bisher durch regionale Fortbildungstagungen (RFT) ergänzt, in denen jeweils die Inhalte der Module mit Praxisbeispielen vertieft werden. Die Teilnehmenden arbeiten themenspezifisch zu den Modulen "Diagnosegeleitete Förderung" und "Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik" und umfassen 5-6 Fortbildungstage im Verlauf eines halben Jahres. Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden innerhalb der Module 2 bis 4 weitere vertiefende Informationen, Materialien zu den Themen (Videos, Fachtexte, Praxisbeispiele) und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet. Sie haben Gelegenheit, selbst gewählte Themen entsprechend ihrem Arbeitsfeld darzustellen und zu reflektieren.

¹ gemäß Verwaltungsvorschrift „Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften“ vom 11.05.2014

Modul 1: Kommunikation – Beratung – Team

Dieses Modul versteht sich als Basismodul und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Auftrags-, Rollen- und Kontextklärung sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls.

Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Modulen und muss von jeder Fortbildungsteilnehmerin und jedem Fortbildungsteilnehmer zuerst durchlaufen werden.

Modul 2: Diagnosegeleitete Förderung

Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Kenntnisse im Bereich pädagogischer Diagnostik. Es steht die Unterstützung und Begleitung individueller Lernprozesse im Vordergrund. Hier sollen der Blick für Entwicklungsfortschritte und Veränderungen der Lernenden geschärft und Möglichkeiten aufgezeigt werden, Förderung strukturiert und individuell anzubieten.

Im Mittelpunkt werden die den Kulturtechniken vorausgehenden Basiskompetenzen stehen, zum Beispiel aus den Bereichen Wahrnehmung oder Motorik. Dafür wird zunächst auf die regelhafte Entwicklung und das Lernen im Kindesalter (Entwicklungsbaum) und mögliche Entwicklungsverzögerungen eingegangen. Möglichkeiten und Grenzen der Beobachtung und Wahrnehmung sowie Beobachtungsinstrumente zur Begleitung und Unterstützung von Lernenden (mit besonderen Bedarfen) werden in den Blick genommen. Mit diesem Wissen setzen sich die Teilnehmenden mit der Förderplanung und ihrer Umsetzung als Aufgabe des Teams auseinander.

In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen (RFT) werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt und vertieft. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte diagnosegeleitete Förderung im Team als Langzeitaufgabe.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 3: Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik

Die Teilnehmenden erhalten in diesem Modul Grundlagen, um den Erwerb der Kulturtechniken unterstützen und fördern zu können. Sie erhalten Anregungen zur individuellen Förderung in den Lernfeldern der elementaren Mathematik sowie denen des Schriftspracherwerbs und Lesenslernens. Dabei wird der Blick auf die Anforderungen und Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs und Leselernprozesses gelenkt. Dafür setzen sie sich mit dem Stufenmodell des Schriftspracherwerbs auseinander, um Lernfelder und Fördermöglichkeiten beim Schreibenlernen zu entwickeln. Ebenso erhalten sie einen Einblick in die Bereiche der elementaren Mathematik und deren Stolperstellen und entwickeln Fördermöglichkeiten zu den Lernfeldern. Das erworbene Wissen soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, individuell ausgerichtete (sonderpädagogische) Fördermaßnahmen im Team umzusetzen und zu reflektieren.

In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt, vertieft und dem Bedarf der jeweiligen Lerngruppe angepasst. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte Förderereinheit zu den Kulturtechniken im Team als Langzeitaufgabe.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 4: Sonderpädagogisch ausgerichtete Bildungsangebote und Schwerpunkte der Förderung

Schulische Bildung und Erziehung basieren auf den Grundsätzen der Anerkennung von Individualität sowie der Teilhabe, der Selbstbestimmtheit und Selbstverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung. Schulische Teilhabe wird insbesondere durch individuelle Förderung einschließlich sonderpädagogischer Maßnahmen ermöglicht. Sie sind auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung, den Erwerb lebenspraktischer, sozialer, kognitiver, sprachlich-kommunikativer und personaler Kompetenzen, auf die Fähigkeit zu einer so weitgehend wie möglich selbstbestimmten Lebensführung sowie einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ausgerichtet. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, um entsprechende Bildungsangebote für die Schülerinnen und Schüler ihrer Lerngruppe zu entwickeln. Sie können damit beim Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf Aktivität und Teilhabe, insbesondere zur Orientierung und Mobilität, zur verbalen, nonverbalen, manuellen oder schriftlichen Kommunikation oder zur selbstständigen Lebensgestaltung unterstützen.

Die Teilnehmenden können hier Schwerpunkte je nach Arbeitsfeld setzen, um das erworbene sonderpädagogische Wissen mit den Erfahrungen ihrer schulischen Erfahrungen (inklusive Unterricht in der Grundschule, der Sekundarstufe I oder im Berufsvorbereitungsjahr, Förderschule) und der eigenen beruflichen Qualifikation zu verknüpfen. Im Rahmen der Fortbildungsreihe stellen die Teilnehmenden zu einem Wahlthema eine praktische Sequenz dar und werten diese aus.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 5: Arbeitsplatz Schule – sonderpädagogische Förderung in der Förderschule und im inklusiven Unterricht

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkräfte gem. Verwaltungsvorschrift „Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften“ vom 11.05.2014 auseinander. Der schulrechtliche und arbeitsrechtliche Rahmen der Tätigkeit wird ebenso thematisiert wie die Aufgaben im multiprofessionellen Team, die sich aus der jeweiligen Schulart ergeben. Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart.

Hinweise für den erfolgreichen Abschluss der Sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0:

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Die Beschäftigung als pädagogische Fachkraft gemäß Verwaltungsvorschrift "[Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften](#)" vom 11.05.2014.
- Voraussetzungen für den Erwerb einer Gesamtbescheinigung: Teilnahme an allen fünf Modulen (inklusive der begleitenden regionalen Fortbildungstagungen in den Modulen 2 und 3)
- Vorlage der Portfolios zu den Modulen 2 bis 4 im Umfang von jeweils nicht mehr als fünf DIN-A4-Seiten, die vollständig die begleitenden Aufgaben (Langzeitaufgaben und Ausarbeitung eines Wahlthemas) dokumentieren und aus denen der persönliche Lernfortschritt deutlich wird.

Für den Erhalt der Gesamtbescheinigung reichen Sie bitte die Bescheinigungen der Module 1 bis 5 gesammelt in einer PDF-Datei über unser E-Mail-Postfach sbf2.0@pl.rlp.de ein.

Information für pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1-3 der SBF absolviert haben:

Pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1 bis 3 erfolgreich durchlaufen haben und eine Gesamtbescheinigung erwerben wollen, erhalten die Gelegenheit, die Langzeitaufgaben zu den Modulen 2 und 3 nachzuholen. Für interessierte pädagogische Fachkräfte wird eine zusätzliche digitale Veranstaltung angeboten. In einem Onlinekurs werden die Teilnehmenden ausführlich über die Anforderungen der Langzeitaufgaben informiert. Außerdem erhalten sie während des Zeitraums der Bearbeitung tutorielle Begleitung von Seiten des pädagogischen Landesinstituts.

Im ersten Halbjahr 2025 bieten wir folgende Module an:

<p>2511221001</p> <p>20.01.2025 – 07.04.2025 Online</p> <p>20./21.01.2025, 07.04.2025 Speyer</p> <p>24.03.2025 E-Session</p>	<p>Modul 1: Kommunikation – Beratung – Team – Sonderpädagogische Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte</p> <p>Hinweise, Voraussetzungen:</p> <p>Die Fortbildung besteht aus drei Präsenztagen, die am 20./21.01.2025 und 07.04.2025 in Speyer stattfinden. Bitte überprüfen Sie ihren Übernachtungswunsch für die Präsenztage in Speyer. Sollten sich diesbezüglich Änderungen ergeben, wenden Sie sich bitte an tgm@pl.rlp.de</p> <p>Am 24.03.2025 findet eine E-Session statt, zu der ein begleitender Kurs auf der Lernplattform des Schulcampus bereitgestellt wird.</p> <p>Die sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 orientiert sich an den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte an den verschiedenen Lernorten. Sie vermittelt grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen und berücksichtigt dabei alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Sie bietet allen in der sonderpädagogischen Förderung eingesetzten pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit, Kompetenzen zu erwerben, die grundlegend für die unterrichtsbezogene und erzieherische Arbeit in der Schule sind.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <p>Das Modul 1 der sonderpädagogischen Basisfortbildung gilt als Basismodul und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die systemisch-lösungsorientierte Kommunikation, die Zusammenarbeit im Team sowie in Beratungskompetenzen für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen.</p> <p>Ziele der Veranstaltung:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Grundlagen in systemisch-konstruktivistische Haltungen sowie systemisch-konstruktivistischer Beratung • erläutern typische Kommunikationsverläufe mithilfe von Kommunikationsmodellen • erweitern ihre Kenntnisse über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen • führen Auftrags-, Rollen- und Kontextklärung durch • reflektieren den eigenen Umgang mit schwierigen Situationen • erhalten Einblicke in Teamstrukturen <p>Die Anmeldung ist ausschließlich für Pädagogische Fachkräfte gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz vom 11. Mai 2014 (9414 B – Tgb.-Nr. 107/11) vorbehalten.</p> <p>Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Fortbildungsmodulen und muss von jedem Teilnehmenden zuerst durchlaufen werden.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@plr.rlp.de</p>
---	--

<p>2511221005</p> <p>24.02.2025 – 19.05.2025 Online</p> <p>05./06.05.2025 19.05.2025 Mainz</p> <p>24.03.2025 E-Session</p>	<p>Modul 1: Kommunikation – Beratung – Team – Sonderpädagogische Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte</p> <p>Hinweise, Voraussetzungen:</p> <p>Die Fortbildung besteht aus drei Präsenztagen, die am 05./06.05.2025 und 19.05.2025 in Mainz stattfinden. Bitte überprüfen Sie ihren Übernachtungswunsch für die Präsenztage in Mainz. Sollten sich diesbezüglich Änderungen ergeben, wenden Sie sich bitte an tgm@pl.rlp.de</p> <p>Am 24.03.2025 findet eine E-Session statt, zu der ein begleitender Kurs auf der Lernplattform des Schulcampus bereitgestellt wird.</p> <p>Die sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 orientiert sich an den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte an den verschiedenen Lernorten. Sie vermittelt grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen und berücksichtigt dabei alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Sie bietet allen in der sonderpädagogischen Förderung eingesetzten pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit Kompetenzen zu erwerben, die grundlegend für die unterrichtsbezogene und erzieherische Arbeit in der Schule sind.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <p>Das Modul 1 der sonderpädagogischen Basisfortbildung gilt als Basismodul und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in die systemisch-lösungsorientierte Kommunikation, die Zusammenarbeit im Team, sowie in Beratungskompetenzen für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Kolleginnen und Kollegen.</p> <p>Ziele der Veranstaltung:</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Grundlagen in systemisch-konstruktivistische Haltungen sowie • systemisch-konstruktivistischer Beratung, • erläutern typische Kommunikationsverläufe mithilfe von Kommunikationsmodellen, • erweitern ihre Kenntnisse über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen, • führen Auftrags-, Rollen- und Kontextklärung durch, • reflektieren den eigenen Umgang mit schwierigen Situationen, • erhalten Einblicke in Teamstrukturen. <p>Die Anmeldung ist ausschließlich für Pädagogische Fachkräfte gemäß der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz vom 11. Mai 2014 (9414 B – Tgb.-Nr. 107/11) vorbehalten.</p> <p>Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Fortbildungsmodulen und muss von jedem Teilnehmenden zuerst durchlaufen werden.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@plr.rlp.de</p>
---	---

<p>2511223000</p> <p>24.02.2025 – 11.07.2025 Online</p> <p>24./25.02.2025 Speyer</p> <p>10.03.2025 01.04.2025 30.04.2025 22.05.2025 13.06.2025 n.V.</p>	<p>Modul 3: Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik – Sonderpädagogische Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte</p> <p>Hinweise, Voraussetzungen:</p> <p>Das Absolvieren von Modul 1 der Sonderpädagogischen Basisfortbildung ist Zulassungsvoraussetzung für dieses Modul.</p> <p>Anschließend an den Kurs in Speyer am 24./25.02.2025 findet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in fünf Fortbildungstagungen an folgenden Terminen: 10.03.2025, 01.04.2025, 30.04.2025, 22.05.2025, 13.06.2025 die praktische Umsetzung der Themenbereiche statt.</p> <p>Bitte überprüfen Sie ihren Übernachtungswunsch für die Präsenztage in Speyer. Sollten sich diesbezüglich Änderungen ergeben, wenden Sie sich bitte an tgm@pl.rlp.de</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten in diesem Modul Grundlagen, um den Erwerb der Kulturtechniken unterstützen und fördern zu können. Sie bekommen Anregungen zur individuellen Förderung in den Lernfeldern der elementaren Mathematik, sowie denen des Schriftspracherwerbs und Lesenslernens. Dabei wird der Blick auf die Anforderungen und Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs und des Leselernprozesses gelenkt. Dafür setzen sie sich mit dem Stufenmodell des Schriftspracherwerbs auseinander, um Lernfelder und Fördermöglichkeiten beim Schreibenlernen zu entwickeln. Ebenso erhalten sie einen Einblick in die Bereiche der elementaren Mathematik und deren Stolperstellen und entwickeln Fördermöglichkeiten zu den Lernfeldern. Das erworbene Wissen soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, individuell ausgerichtete (sonderpädagogische) Fördermaßnahmen im Team umzusetzen und zu reflektieren.</p> <p>In den anschließenden Fortbildungstagungen werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt, vertieft und dem Bedarf der jeweiligen Lerngruppe angepasst. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte Fördereinheit zu den Kulturtechniken im Team als Langzeitaufgabe.</p> <p>Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@plr.rlp.de</p>
---	--

<p>2511223701</p> <p>24.02.2025 – 11.07.2025 Online</p>	<p>Modul 3 Langzeitaufgabe: Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik – Sonderpädagogische Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte</p> <p>Pädagogische Fachkräfte, die die Module 1 bis 3 erfolgreich absolviert haben und eine Gesamtbescheinigung erwerben möchten, haben in dieser Online-Fortbildung die Möglichkeit, die Langzeitaufgabe für Modul 3 nachzuholen.</p> <p>Über einen Begleitkurs auf dem Schulcampus können die Teilnehmenden auf verschiedene Materialien zum Thema aus Modul 3: Didaktik zum Erwerb grundlegender Kompetenzen in Schriftsprache, Lesen und Mathematik zugreifen. Während der Bearbeitungszeit erhalten sie außerdem eine tutorielle Begleitung durch das Pädagogische Landesinstitut. Der Abgabetermin für die Langzeitaufgabe ist der 20.06.2025.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@plr.rlp.de</p>
<p>2511224000</p> <p>28.05.2025 – 07.11.2025 Online</p> <p>28.05.2025 Speyer</p> <p>23.06.2025 E-Session</p>	<p>Modul 4: Sonderpädagogisch ausgerichtete Bildungsangebote und Schwerpunkte der Förderung – Sonderpädagogische Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte</p> <p>Hinweise und Voraussetzungen:</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an Modul 1 der Sonderpädagogischen Basisfortbildung ist Zulassungsvoraussetzung für dieses Modul.</p> <p>Die Fortbildung besteht aus einem Präsenztage am 28.05.2025 in Speyer sowie einem begleitenden Kurs auf der Lernplattform des Schulcampus. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, sich in einer E-Session am 23.06.2025 über die Inhalte des Moduls auszutauschen.</p> <p>Der inhaltliche Fokus dieses Moduls liegt auf der schulischen Teilhabe, die durch individuelle Förderung und sonderpädagogische Maßnahmen unterstützt wird. Ziel ist die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung sowie der Erwerb lebenspraktischer, sozialer, kognitiver, sprachlich-kommunikativer und personaler Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Die Förderung richtet sich auf die Befähigung zu einer möglichst selbstbestimmten Lebensführung und aktiven Teilhabe an der Gesellschaft.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Impulse, um passende Bildungsangebote für ihre Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Dadurch können sie diese beim Erwerb von Kompetenzen zur Aktivität und Teilhabe unterstützen, insbesondere in den Bereichen Orientierung und Mobilität, verbale, nonverbale, manuelle oder schriftliche Kommunikation sowie selbstständige Lebensgestaltung.</p> <p>Im Rahmen des Moduls stellen die Teilnehmenden eine praktische Sequenz zu einem Wahlthema vor und werten diese aus. Über eine Lernplattform erhalten sie vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Die Teilnehmenden werden von Tutorinnen und Tutoren begleitet. Der Abgabetermin für das Wahlthema und die Bearbeitung der Aufgaben der Lernplattform ist der 10.10.2025.</p> <p>Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de</p>

[2511225001](#)

18.03.2025
Speyer

**Modul 5: Arbeitsplatz Schule – Sonderpädagogische Förderung an den verschiedenen Förderorten –
Sonderpädagogische Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte**

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkraft gem. VV "Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften" vom 11.05.2014 auseinander. Vertreterinnen und Vertreter der Fachaufsicht aus dem Ministerium für Bildung werden sie darin unterstützen, den schulrechtlichen und arbeitsrechtlichen Rahmen der Tätigkeit zu vertiefen und die Rolle und Aufgaben als pädagogische Fachkräfte in den jeweiligen Arbeitsbereichen (Mitglied eines multiprofessionellen Teams aus Regelschul-, Förderschullehrkraft, PF, Schulsozialarbeit, außerschulische Partner ...) zu klären. Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart.

Kontakt: sbf2.0@plr.rlp.de

Beratung und Begleitung

Das Pädagogische Landesinstitut bietet Schulen aller Schularten auf Nachfrage individuelle Beratung, Unterstützung und Begleitung im Kontext Inklusion an. Auf den folgenden Seiten informieren wir über unser pädagogisches und schulpsychologisches Angebot sowie die Möglichkeit, im Rahmen eines Fortbildungstages an einer Schule mit einem inklusiven Angebot zu hospitieren.

Beratungskräfte für Inklusion

Ein Team von Beratungskräften für Inklusion steht Schulen mit einem inklusiven Unterrichtsangebot in Rheinland-Pfalz für die Beratung und Begleitung auf Anfrage zur Verfügung. Die Beratungskräfte sind qualifiziert und vereinen Fachexpertise mit Erfahrungen in der Begleitung von Schulentwicklungsprozessen. Sie bieten zielgerichtete und individuelle Beratung, schulinterne Fortbildung sowie Prozessbegleitung für schulische Gruppen (z. B. Schulleitungen, Steuer- und Projektgruppen, Gesamtkollegium sowie Teams) insbesondere an Schwerpunkt-schulen und Berufsbildenden Schulen im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht an. Dabei unterstützen sie die Kolleginnen und Kollegen, schuleigene Ziele bei der Entwicklung zu einer inklusiven Schule zu entwickeln sowie Maßnahmen wirksam und nachhaltig umzusetzen.

Themenschwerpunkte sind:

Grundlagen und Rahmenbedingungen		
<ul style="list-style-type: none"> ■ Einführung in die Idee und Organisation von Schwerpunktschule ■ schulische Inklusion in RLP ■ Grundlegende Gelingensbedingungen inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung 		
M 1	Werte und Menschenbild	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung zum Thema Inklusion • Auseinandersetzung mit der Aufgabe, schulische Inklusion umzusetzen
M 2	Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen und besondere Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Vermittlung von Grundwissen über verschiedene Formen und Auswirkungen von Beeinträchtigungen • Förderplanung im Team

M 3	Unterricht inklusiv planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Individualisierung und Differenzierung im inklusiven Unterricht • Methodische und didaktische Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Lehr- und Lernszenarien im inklusiven Unterricht • Classroom Management im inklusiven Unterricht • Leistungsbewertung und Zeugnisse von Schülerinnen und Schülern im zieldifferenten Unterricht
M 4	Interdisziplinäre Teamkooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Auftrag, Rolle und Aufgabe der unterschiedlichen Berufsgruppen klären • Teamarbeit und Kooperation im inklusiven Unterricht
M 5	Inklusives Schulkonzept/ Schulleben	<ul style="list-style-type: none"> • Übergänge gestalten • inklusive Schulentwicklung • Inklusives Schulkonzept

Kontaktaufnahme und Planung:

Anfragen richten Sie bitte an: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de

Um mit Ihrer Schule ein passgenaues Unterstützungsangebot zu entwickeln, bieten Ihnen Beratungskräfte für Inklusion zunächst ein Erstgespräch an. In diesem Gespräch wird präzisiert, welches Ziel Sie verfolgen und wie das Unterstützungsangebot für Ihre Schule aussehen könnte. Auf dieser Grundlage planen Sie gemeinsam mit uns die Weiterentwicklung Ihres inklusiven Schulkonzepts.

Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule

Die Grundschule ist eine Schule für alle und damit eine Schule der Vielfalt. Das Team der Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule berät Lehrkräfte und Schulleitungen in der Primarstufe bei aktuellen Fragestellungen der Schul- und Unterrichts-entwicklung, bei der Gestaltung der Übergänge sowie der Weiterentwicklung der Grundschule. Die Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule unterstützen Schulen im Hinblick auf den Umgang mit heterogenen Lerngruppen und individuelles Lernen in den Fächern und Lernbereichen der Primarstufe. Sie bieten Hilfe bei der Erarbeitung und Entwicklung schulischer Förderkonzepte auf der Grundlage pädagogischer Diagnostik sowie der Lernentwicklungsdokumentation. Dabei begleiten die Beratungskräfte Schulen auf Nachfrage in ihrer Entwicklungsarbeit durch

- das Führen von Beratungsgesprächen
- die Gestaltung von Studientagen
- die Leitung pädagogischer Konferenzen.

Kontaktaufnahme und Planung:

Anfragen richten Sie bitte an: christine.holder@pl.rlp.de

Nach der Ermittlung Ihres Unterstützungsbedarfs vermitteln wir den Kontakt mit einer Beraterin/einem Berater aus Ihrer Region, die/der die notwendigen weiteren Vereinbarungen mit Ihnen und Ihrer Schule trifft.

Das Pädagogische Beratungssystem in Rheinland-Pfalz



Jede Schule ist besonders. Deshalb bietet das Pädagogische Beratungssystem individuell zugeschnittene Unterstützungsangebote. Professionelle Beratungskräfte aus verschiedenen Beratungsgruppen kommen auf Nachfrage an Ihre Schule, um mit Ihnen gemeinsam an Ihren Themen zu arbeiten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter: <https://beratung.bildung-rp.de>

Diese Beratungsgruppen können Sie anfordern über die jeweiligen Leitungen der Beratungsgruppen:

Beratungskräfte für	Kontakt
Inklusion	heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de
Schulentwicklung	schulentwicklung@pl.rlp.de
Ganztagsschulen und PES	evelyn.horst@pl.rlp.de
Grundschulen	christine.holder@pl.rlp.de
Sprachförderung Primarstufe	patricia.goebel@pl.rlp.de
Sprach- und Leseförderung Sek. I	carmen.lutz@pl.rlp.de
Sprachliche Kompetenzen in der beruflichen Bildung	stefan.sigges@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung – Deutsch	thomas.cohnen@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung – Fremdsprachen	anna.schoenbach@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung Mathematik	ursula.bicker@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung Naturwissenschaften	margrit.scholl@pl.rlp.de
Pädagogische Weiterentwicklung der Realschule plus	david.vogel@pl.rlp.de
Gesellschaftswissenschaftliche Fächer	eva.maria.glaser@pl.rlp.de
Lernen mit Medien	andrea.zwerenz@pl.rlp.de
Lehr- und Lernkultur (BBS)	joerg.schilling@pl.rlp.de
Fachrichtungsübergreifende Unterrichtsfächer an berufsbildenden Schulen	jochen.bittersohl@pl.rlp.de
Gewaltprävention und Gesundheitsförderung	beatrix.spang@pl.rlp.de
Berufliche Orientierung	katja.gross-minor@pl.rlp.de
Ökonomische Bildung	michael.gombert@pl.rlp.de
Bildung für nachhaltige Entwicklung	fabian.hillingshaeuser-marx@pl.rlp.de
Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung	hans-joachim.apelt@pl.rlp.de

Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an: tina.coressel@pl.rlp.de

Schulpsychologische Angebote zum Thema Inklusion

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Pädagogischen Landesinstituts unterstützen Schulen bei ihrer zentralen Aufgabe, die kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern. In der Beratung gilt es, die Beteiligten zu befähigen Herausforderungen und auftretende Probleme in eigener Verantwortung selbständig lösen zu können. Hierbei werden die Ziele mit allen Beteiligten gemeinsam festgelegt und erste Schritte zur Lösungsfindung gebahnt. In der Einzelfallberatung oder bei einzelfallübergreifendem Beratungsbedarf unter anderem zum Thema Inklusion unterstützen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Rahmen ihrer Schulzuständigkeit. Seitens der Schulpsychologischen Beratungszentren werden in den jeweiligen Regionen nachfrageorientiert Fallberatungs- und Supervisionsgruppen angeboten. Teilnehmende sind Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Die Möglichkeit einer supervisorischen Begleitung besteht sowohl schulintern für multiprofessionell besetzte Teams als auch schulübergreifend, z. B. in Veranstaltungen für Schulleitungen.

Auch bei der Gestaltung von Schulentwicklungsprozessen, z. B. im Rahmen der Neugestaltung von Schwerpunktschulen, können Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen und Teamentwicklungsprozesse professionell begleiten.

Kontaktaufnahme: Bei Beratungsanfragen oder Fragen zu konkreten Angeboten der Schulpsychologie in Ihrer Region, erreichen Sie den für Sie zuständigen Schulpsychologen bzw. die für Sie zuständige Schulpsychologin in dem für Sie zuständigen Schulpsychologischen Beratungszentrum.

Die Kontaktdaten der landesweit 14 Schulpsychologischen Beratungszentren finden Sie hier:

Schulpsychologisches Beratungszentrum	Kontakt
Bad Kreuznach	beratungszentrum.badkreuznach@pl.rlp.de
Gerolstein	beratungszentrum.gerolstein@pl.rlp.de
Hachenburg	beratungszentrum.hachenburg@pl.rlp.de
Idar-Oberstein	beratungszentrum.idar-oberstein@pl.rlp.de
Kaiserslautern	beratungszentrum.kaiserslautern@pl.rlp.de
Kirchheimbolanden	beratungszentrum.kirchheimbolanden@pl.rlp.de
Koblenz	beratungszentrum.koblenz@pl.rlp.de
Ludwigshafen	beratungszentrum.ludwigshafen@pl.rlp.de
Mainz	beratungszentrum.mainz@pl.rlp.de
Mayen	beratungszentrum.mayen@pl.rlp.de
Pirmasens	beratungszentrum.pirmasens@pl.rlp.de
Speyer	beratungszentrum.speyer@pl.rlp.de
Trier	beratungszentrum.trier@pl.rlp.de
Wittlich	beratungszentrum.wittlich@pl.rlp.de

Hospitation

Am Anfang wirksamer Entwicklungsprozesse stehen oft persönliche Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen, die auf Fragen der eigenen Schul- und Unterrichtsentwicklung mit ihren Erfahrungen und Ideen antworten können. Für Lehrkräfte und Schulteams besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Fortbildungstages an einer Schwerpunktschule zu hospitieren.

Die Ziele einer solchen Hospitation können sein:

- Einblicke in die Konzeption einer Schwerpunktschule
- Impulse gewinnen zur Umsetzung von inklusivem Unterricht in der Primarstufe und Sekundarstufe
- Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die schon länger an einer Schwerpunktschule arbeiten

Kontaktaufnahme und Planung:

Die Lehrkräfte fragen bei einer (Schwerpunkt-)Schule ihrer Wahl nach einem Hospitationstermin an. Danach teilen sie dem Pädagogischen Landesinstitut mit, an welcher Schule und zu welchem Termin die Hospitation möglich ist. Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de Sie erhalten vom Pädagogischen Landesinstitut eine Veranstaltungsnummer und eine Anwesenheitsliste. Die Lehrkräfte lassen sich von der Schulleitung der Schule, an der die Hospitation stattfindet, ihre Anwesenheit bescheinigen und senden diese Anwesenheitsliste an das Pädagogische Landesinstitut zurück.

Netzwerk Hospitationsschulen



Um „miteinander und voneinander zu lernen“, gibt es in Rheinland-Pfalz „Hospitationsschulen“. An dem Netzwerk des Pädagogischen Landesinstituts beteiligen sich Schulen aller Schularten, die bereit sind, zu ausgewählten Schwerpunkten für interessierte Teams ihre Türen zu öffnen.

Auf der Internetseite hospitation.bildung-rp.de finden Sie unter anderem:

- Steckbriefe der Schulen und Informationen über die spezifischen Hospitationsangebote
- Übersicht über die thematischen Schwerpunkte (z. B. inklusive Pädagogik, individuelle Förderung)
- Leitfäden und Arbeitshilfen für die Vor- und Nachbereitung der Hospitation

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die Kontaktperson der jeweiligen Schule oder an Kerstin Goldstein, Koordinierungsstelle für das Netzwerk Hospitationsschulen, Referat 2.02 Pädagogische Beratung und Hospitation, kerstin.goldstein@pl.rlp.de, 0261/9702-211

Hinweise im Internet

Inklusion in Rheinland-Pfalz

■ Inklusion in Schulen	https://bm.rlp.de/unsere-schwerpunkte/inklusion
■ Inklusiver Bildung	https://bildung.rlp.de/inklusion
■ Sonderpädagogische Förderung	https://bildung.rlp.de/foerderschule/sonderpaedagogische-foerderung
■ Pädagogische Diagnostik und individuelle Förderung	https://bildung.rlp.de/unterricht/diagnose-lernstandserhebung/paedagogische-diagnose
■ Autismus	https://bildung.rlp.de/inklusion/service/stichwortverzeichnis/autismus-2
■ Nachteilsausgleich	https://bildung.rlp.de/gesundeschule/chronische-erkrankungen/individuelle-foerderung-nachteilsausgleich
■ Servicestelle Berufsorientierung	https://bildung.rlp.de/berufsorientierung

Redaktion:

Heike Körblein-Bauer

Tel.: 06232 659-213

heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de



Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Butenschönstr. 2
67346 Speyer

pl@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de